

Februar 2007

Veranstaltungen und Berichte
aus Einrichtungen auf
anthroposophischer Grundlage
im Raum Hamburg

Erscheint monatlich

hinweis



Junge sein und Mann werden – Abenteuer oder Katastrophe? (Teil I)

Interview über Jungenpädagogik mit Ulrich Meier,
Pfarrer der Christengemeinschaft

MARLOWE

nature

Mode
aus
natürlichen
Stoffen

Mode
&
Accessoires

Seidenwäsche
Sportswear
Mützen
Schals
Stulpen
Kosmetik

**Mode
& Ökologie**

ausgewogen
umweltfreundlich
schön

Beim Schlump 5 20144 Hamburg Mo - Fr 10:00 - 19:00
Tel 44 80 93 37 Sa 10:00 - 16:00
www.marlowe-nature.de

In diesem Heft:

Junge sein und Mann werden – Abenteuer oder Katastrophe? I

Interview über Jungenpädagogik mit Ulrich Meier, Pfarrer der Christengemeinschaft	Seite 5
Anthroposophische Medizin gleich von Anfang an	Seite 15
Termine	Seite 18
Regelmäßige Veranstaltungen	Seite 32
Veranstaltungsanzeigen	Seite 34
Adressen	Seite 40
Impressum	Seite 43
Private Kleinanzeigen	Seite 45

Titelbild: „Südland“ von Paul Pollock. Ausstellung bis 10. 2. 07 im ausstellungsraum.steinerhaus. Finissage am 18. 2., 11.30 Uhr, der Künstler ist anwesend (siehe Terminteil)

Herausgeber des Hinweis GTS Hamburg e.V.



Jetzt online! www.art-makes-sense.de

art makes sense®: Für Kinder und Künstler, Kenner und Köhner ...
und für alle Menschen, die Freude an kreativer Arbeit mit schönen Materialien haben.

Malen Malzubehör Modellieren Zeichnen Schreiben Musik Crafts&Hobby Spielzeug

Mercurius Deutschland • Borsigstraße 7 • 24568 Kaltenkirchen

Junge sein und Mann werden – Abenteuer oder Katastrophe? (Teil I)

Interview über Jungenpädagogik mit Ulrich Meier, Pfarrer der Christengemeinschaft

„Jungen brauchen eine andere Pädagogik als Mädchen“ – diese Erkenntnis wird in den letzten Jahren immer populärer. Etwa seit 1990 ist bemerkt worden, dass Jungen in ihrer Kindheit und Jugend nicht nur mehr Schwierigkeiten machen, sondern sie auch haben. Alle Störungen, die ein Kind in der Zeit des Heranwachsens haben kann, sind bei Jungen bis zu zehnmal häufiger vertreten als bei Mädchen – was Eltern und Pädagogen häufig an den Rand ihrer Fähigkeiten bringt. Doch wie fasst man Jungen anders an? Was steckt dahinter, wenn sie cool, aggressiv, beängstigend sind? Welche Orientierung können sie heute bekommen durch die Welt der erwachsenen Männer, die ebenfalls in einem Umbruch ist?

Ulrich Meier, 1960 in Hamburg geboren, Waldorfschüler; in seiner Herkunftsfamilie hatte er sechs Brüder und zwei Schwestern. Seit August 2006 wieder in Hamburg in der Leitung des Priesterseminars und als Pfarrer in Hamburg-Mitte. Mitarbeit in der Redaktion „Die Christengemeinschaft“. Vater von fünf Söhnen. Autor von Büchern zum Thema Männer, Kindheit und Jugend.

Christine Pflug: Welche beruflichen Erfahrungen haben Sie mit Jungen und Männern?

Dort waren Jungens zwischen 14 und 20 Jahren, viele davon Migranten. Zunächst denkt man, die Jungens im Knast seien extrem, aber sie sind eigentlich ganz normal.

Ulrich Meier: Vor dem Studium am Priesterseminar habe ich in Hamburg eine Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher gemacht und war dabei Anfang der 80-er Jahre u.a. in der Jugenduntersuchungsanstalt Vierlande tätig.

In Schloss Hamborn habe ich dann 11 Jungen im Alter von 13 bis 18 Jahren in einer Internatsgruppe betreut. Grundsätzlich ist die Ausbildung zum Erzieher altersübergreifend, insofern habe ich



Gemeinnützige Treuhandstelle

Hamburg e.V.

Für den gemeinnützigen Umgang mit Geld
durch Geben und Nehmen
stehen wir beratend bereit zu Fragen von

SCHENKEN
ERBSCHAFT TESTAMENT
NACHLASS LEIHEN DARLEHEN
AUSBILDUNG
KONFLIKTMANAGEMENT BERATUNG

Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V.
Rufen Sie uns gerne an. Tel. 040 / 41 47 62-18/13
oder besuchen Sie uns im Internet. www.treuhandstelle-hh.de
oder im Mittelweg 147, 20148 Hamburg.
E-mail: GTS@treuhandstelle-hh.de

Unsere Kooperationspartner sind:
GLS-Gemeinschaftsbank, Filiale Hamburg,
Gemeinnützige Treuhandstelle e.V. (Bochum)

kurze Zeiten in einem Spielplatzheim und auch in einem Kindergarten gearbeitet.

Als Gemeindepfarrer in Hannover habe ich weitere 10 Jahre freie Jugendarbeit in Form einer Theatergruppe gemacht. Später habe ich dann zusammen mit einigen anderen eine Männergruppe aufgebaut.

„Kleine Helden in großer Not“

C. P.: Wie sind Sie zu dem Thema Jungendpädagogik gekommen?

Ulrich Meier: Interessanterweise auf Umwegen. Ich hatte gar nicht zur Kenntnis genommen, dass seit Anfang der 1990-er Jahre darüber neu nachgedacht und geschrieben wurde. Über eine verzweifelte Frage von mir zum Thema „sexualisierte Gewalt“ trat in einem Gespräch mit Matthias Wais bei mir die Frage auf, was man präventiv tun könnte. Da fiel für mich zum ersten Mal das Stichwort „Jungendpädagogik“ und die Einsicht, dass man mit Jungen ganz anders umgehen muss, wurde immer stärker.

Damals habe ich angefangen, die entsprechende Fachliteratur zu lesen: Dieter Schnack und Rainer Neutzling „Kleine Helden in großer Not“ und „Der Alte kann mich mal gern haben“.

C. P.: Was ist heute bei den Jungen so schwierig? Wie zeigen sich diese Schwierigkeiten?

U. Meier: Wenn man sagt, Jungens seien schwierig, hat man anfangs oft eine subjektive Perspektive, d. h. man

kommt mit ihnen weniger gut klar als mit Mädchen. Dass Jungen in ihrer Kindheit und Jugend mehr Schwierigkeiten haben, ist eben erst neuerdings beachtet worden. Im Moment boomt der Informationsmarkt über die Schwierigkeiten der Jungen. Grundsätzlich kann man sagen: Alle Schwierigkeiten und Störungen, die ein Kind in der Zeit des Heranwachsens haben kann, haben Jungen bis zu zehnmal häufiger als Mädchen, mit Ausnahme der Magersucht. Das ist die einzige Störung, die mehr bei Mädchen vorkommt.

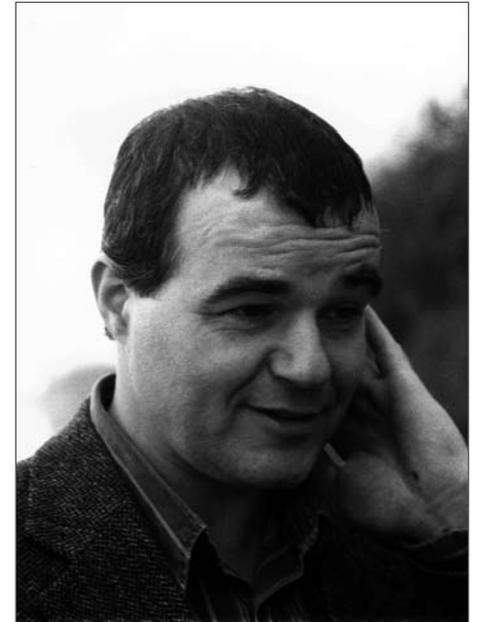
Die Jungen sind das benachteiligtere Geschlecht in der Zeit des Heranwachsens, und ein Teil davon ist zivilisatorisch bedingt.

Den Jungen fehlt das Abenteuer im Alltag

C. P.: Was ist der Anteil der Zivilisation, die es den Jungen so schwer macht?

U. Meier: Wir haben – und wollen – eine Welt, die über Kommunikation und Verständigung funktioniert. In diesen Bereichen haben es Mädchen traditionell einfacher. Ich glaube, was den Jungen am meisten fehlt, ist das Abenteuer im Alltag.

Eine weitere mögliche Erklärung könnte in dem Bedürfnis unserer Gesellschaft nach Grenzenlosigkeit liegen. Unsere Zivilisation duldet am liebsten keinerlei Eingrenzung mehr: man kann an den entferntesten Punkt der Welt reisen, sich die Nacht zum Tag machen, in den Supermärkten gibt es ein grenzenloses Warenangebot. Früher hatte man kleine



Ulrich Meier

Die heutige Erziehung unserer Kinder richtet sich nach der gesellschaftlichen Grenzenlosigkeit aus. Dabei wird vergessen, dass jede Begrenzung uns auch Orientierung schenkt, „an jeder Grenze erwache ich!“

Läden, in denen eine mannshohe Theke die Sehnsüchte des Kindes von der zu schnellen Erfüllung massiv trennte. Die heutige Erziehung unserer Kinder richtet sich nach dieser Grenzenlosigkeit aus. Dabei wird vergessen, dass jede Begrenzung uns auch Orientierung schenkt, „an jeder Grenze erwache ich!“

Jungen lernen immer an der Grenze

C. P.: Ist das „Erwachen an der Grenze“ bei Jungen ein besonderes Thema?

U. Meier: Jeder, der mit Jungen zu tun hat, kann folgende Beobachtung machen: In einer gemischten Gruppe gibt es immer fünf bis sechs Jungen, die einem

als Betreuer das Leben schwer machen. Dieter Schnack und Rainer Neutzling haben eine Schulklasse auf einem Ausflug als Beobachter begleitet und hatten das übliche Bild: Es waren 30 Kinder und fünf von den Jungs beanspruchten zwei Drittel der Aufmerksamkeit von den Betreuerinnen. Schnack und Neutzling haben nicht danach gefragt, wie man das abstellen kann, sondern warum diese fünf Jungen dieses Übermaß an Beachtung brauchen. Sie kamen dabei zu der Beobachtung, dass Jungen immer an der Grenze lernen. Sie sind nicht bereit, in einem „weichen“ Einvernehmen zu lernen, sondern suchen stärker eine „harte“ Klarheit an den Grenzen. Sie erleben den anderen oft erst, wenn sie an die Grenze gekommen sind. Das hat

zur Folge, dass sie in Schulen und auch Zuhause ihre Aufmerksamkeit häufig negativ bekommen, weil sie dabei Grenzen überschreiten.

Die alten Männerbilder sind verpönt

C. P.: Wenn man sich mit Jungen beschäftigt, stößt man automatisch auf das Thema Männerbild. Welche Männerbilder haben wir heute?

U. Meier: Die alten Männerbilder sind verpönt – und neue lassen sich nicht verallgemeinernd beschreiben. Dadurch haben Jungen auch keine genügend klaren Vorbilder, in die sie hineinwachsen können. Oftmals nehmen sie sich dann Zerrbilder und überstarke Heldenbilder, die sie nicht an der Realität ausrichten können, weil die wirklichen Männer im Alltag der Jungen nicht genügend präsent sind.

Wir wissen heute sehr genau, welche Art Männer wir nicht haben wollen: Machos, das heißt, wir wollen keine Männer, die schweigen, die Macht ausüben; oft geht es schon bei den Kindern los: wir wollen nicht, dass sich Sieger freuen dürfen und Verlierer sauer werden. Aber es ist schwer zu formulieren, was dann noch vom Mann übrig bleibt und was das positive Bild ist. Die Jungens haben oft eine sehr starke Sehnsucht nach klaren Männerbildern und ecken damit bei ihren weiblichen Erziehungsberechtigten an.

C. P.: Was sind klare Männerbilder?

König, Magier, Krieger und Liebhaber

U. Meier: Klar sind zunächst die alten Vorstellungen von jemandem, der alleine zurecht kommt, stark ist, ein Kämpfer ist. Für neue klare Bilder gibt es Anregungen, zum Beispiel in dem schönen Buch „Männer-Quest“ von Reinhold Hermann Schäfer, in dem beschrieben wird, wie der Mann nach sich nach vier Richtungen finden und entwickeln kann: die eine ist der König, der als Schatten den Diktator hat; die andere ist der Krieger, der hat als Schatten den Killer; die Dritte ist der Magier, der hat als Schatten den Manipulator; die vierte ist der Liebhaber mit dem Schatten des Süchtigen. Die beiden letzten, Magier und Liebhaber, sind die mehr weiblichen Seiten des Mannes, und Krieger und König sind die mehr männlichen Seiten. Ein günstiges, produktives Bild des Kriegers und eines berechtigten Königs lässt sich heutzutage sehr schwer beschreiben.

Die Frauen haben durch die Emanzipationsbewegung unglaublich viel Arbeit geleistet, sich selbst zu klären und zu entwickeln. Sie wissen, was sie nicht mehr wollen und was sie im Positiven anstreben. Diese ganze Bewegung haben die Männer angeschaut, waren aber wie die Kaninchen vor der Schlange und sind selbst nicht in Gänge gekommen, jedenfalls selten in Gemeinschaft. Einige haben versucht, weibliche Anteile zu entwickeln. Bei einigen war das überzeugend, bei anderen auch nicht – man spricht dann von Mappies, also Pappies, die nicht wirklich Männer sind; man vermisst das Konturierte. Dann gab es eine



(Bilderarchiv Pixelquelle.de)

Ich muss als Junge und Mann einen komplizierteren Weg zur eigenen Identität gehen

kleine Männerbewegung als Antwort auf die Frauenbewegung, Walter Hollstein in den 1980-ern gehört dazu, aber die ist kaum bemerkt worden. Es steht immer noch die Klärung an „Was will ich als Mann sein?“ oder als Frau „Welchen Mann will ich als Partner haben?“

Männer reden lieber wenig bis gar nicht

C. P.: Nun fällt es Frauen leichter, sich auszutauschen, mit anderen über sich zu sprechen, sich in Gruppen zu reflektieren. Bei Männern braucht es einen wesentlichen Leidensdruck, bevor sie damit beginnen. Woran liegt das? Ist das nur konstitutionell bedingt?

U. Meier: Mit Konstitutionsbestimmungen bin ich immer eher vorsichtig, denn ich glaube, dass die durch Erziehung weitergegebenen Rollenklischees viel bewirken. Für den mangelnden Austausch der Männer untereinander etwa gibt es das viel beklagte Schweigen:

Männer reden lieber wenig bis gar nicht. Das schlimmste, was man als Mutter einem Jungen nach der Schule antun kann, ist die Aufforderung: „Jetzt erzähl doch mal!“ Je mehr man zeigt, wie schön das Reden ist, desto mehr igelt er sich ein. Da zeigt sich die große Angst schon der Jungen vor Öffnung..

Ein anderer Punkt ist, dass Männer es sich häufig nicht so leicht erlauben, sich aktiv um sich selbst zu kümmern. Das würde voraussetzen, dass sie in dem Spannungsfeld zwischen Mutter und Partnerin zurecht kommen. Aber da gibt es noch viel Unreife. Ich muss als Junge und Mann einen komplizierteren Weg zur eigenen Identität gehen, weil die erste Bezugsperson in der Familie, und meistens auch noch in der Schule, eine Frau ist und die erwachsenen Männer zur Unterstützung der eigenen Identität nicht so präsent sind. Ich glaube, dass die unreife Haltung der Männer, die Partnerin als Mutter zu sehen – „Meine Frau erledigt die Kommunikation und die Kontakte, besorgt die Geschenke für



Ulrich Meier mit 5 Jahren

meine Patenkinder usw....“ - noch sehr stark da ist.

C. P. ... und es ist einfach bequemer und bedarf einer Anstrengung, die andere Rolle aktiv zu übernehmen. Genauso, wie es für uns als Frauen auch bequemer ist, die Autobatterie vom Mann aufladen zu lassen.

U. Meier: Natürlich passt da die Faust aufs Auge, denn natürlich gibt es auch

bei Frauen Unreife in der Entwicklung. Sie haben oft noch aus alten Frauenbildern heraus gelernt: man muss dienen, versorgen. Der emotionale Versorgungsbedarf der Männer trifft in klassischen Konstellationen auf die Bereitschaft der Frauen. Und das kennt man aus der Beratungspraxis: Männer kommen häufig erst dann in eine Gruppe oder Therapie, wenn sie sich völlig leer fühlen.

C. P.: Es ist auch eine gegenseitige Abhängigkeit, die man damit schafft. Selbst wenn „frau“ sich über den mangelnden Entwicklungswillen des Mannes beklagt, vermittelt es Sicherheit, da man ja für die emotionale Versorgung gebraucht wird.

... „mann“ möchte lieber eine perfekte Außenseite zeigen

Sie sprachen von der Angst, die dahinter steckt, wenn Jungen und Männer nicht über sich reden wollen. Wie ist die zu sehen?

U. Meier: In der Kommunikation teile ich mich mit und mache mich sichtbar, so wie ich bin, unfertig, schwach oder auch stark, lustvoll. Und das fällt schwer. Jungs und Männer möchten lieber eine perfekte Außenseite oder eben einen Panzer zeigen, eine fertige, gute, tolle oder auch „coole“ Gestalt. Aber wenn man noch nicht fertig ist, fällt es schwer sich zu zeigen, denn man ist ja angreifbar. Man hat nicht das Vertrauen, dass der andere die eigenen Schwächen und Unfertigkeiten gut aufnimmt, sondern es steht die Angst dahinter, dass alles, was man sagt, gegen einen verwendet wird.

C. P.: Bei Mädchen in diesem Alter ist es genau das Gegenteil: je mehr sie sich mitteilen, desto mehr Zuwendung und Anerkennung bekommen sie.

U. Meier: Jungen- und Männergemeinschaften sind meist hierarchisch organisiert, und alles geht darum, wer besser, stärker, weiter oben ist. Diese Form, miteinander sozial umzugehen, verträgt

sich nicht mit einer Offenheit über das, was man nicht kann. Man zeigt sich mit seinen Fertigkeiten, um nach oben zu kommen.

Das Bemühen, in der Männerordnung möglichst weit nach oben zu kommen

Es ist ja auch nicht so, dass Jungen wenig reden, die ziehen unheimlich viele Sprüche. Es ist ein richtiges Ranking, wer den coolsten Spruch macht. Aber das ist nicht ein Gespräch, sondern das Bemühen, in der Männerordnung möglichst weit nach oben zu kommen.

C. P.: Haben Mädchen auch eine Rangordnung? Wer die meisten SMS bekommt?

U. Meier: Da kenne ich mich nicht so gut aus. Ich denke, dass es nicht nach der Menge der SMS geht, sondern um den Vorsprung in sozialer Geschicklichkeit. Ist ein Mädchen in der Lage, ein soziales Gelände ganz zu überblicken, z. B. eine Schulklasse, oder in Freundschaftsbeziehungen und Gruppen integriert zu sein? Natürlich gibt es auch unter Mädchen und Frauen Konkurrenzverhalten, und da ist das der Männer manchmal sogar noch angenehmer, wenn es bekannt und deutlich definiert ist.

C. P.: Um noch mal auf die Angst zurückzukommen: Sie sagten, dass ein Motiv dafür ist, sich in der eigenen Unvollkommenheit zu zeigen; kommt noch mehr dazu?

Gewalt als Angstabwehr

U. Meier: Es steckt noch mehr dahinter, was man aber selbst als Mann nur tastend suchen und benennen kann. Mathias Wais sagte einmal, dass er Männlichkeit für die fragilere Existenzform hält: Man ist sich seiner Existenz permanent nicht sicher. Mir selbst wurde dieser Zusammenhang schlagartig klar, als ich einmal zu einem Jungen sagte: „Warum hast du jetzt deinen Schulkameraden geschlagen?“ Die Antwort: „Der wollte mir was tun.“ Die Motivation zuzuschlagen war, dass der andere zuschlagen könnte. So einfach ist die Gefühlslage: Gewalt als Angstabwehrversuch. Eine andere Geschichte, die ich im Jugendknast erlebt habe: Ein Sechzehnjähriger erzählte ganz stolz, er hätte jetzt eine Freundin, sie würden sich jetzt auch lieben, aber das hätte er erst lernen müssen. Sie hatte vorher zu ihm gesagt: „Ich liebe dich“, und er hatte nicht verstanden, was das heißt. Er war in einem gesellschaftlichen Umfeld aufgewachsen, in dem es diese Vokabel nicht gab. Er brachte den einen Satz, an dem ich aufgewacht bin: „Das war mir so peinlich, dass ich ihr am liebsten eine reingeschlagen hätte.“ Ich hätte mich nie gewagt zu sagen, dass die Scham und die Gewalt so ursächlich miteinander zusammenhängen. Die Situation hatte sich dann aufgelöst, weil sie ihm erklärt hatte, was sie damit meinte.

Den Jungen fehlt heute ein initiatisches Erlebnis als Übergang vom Kind zum Mann, bei dem konstruktiv mit Angst umgegangen wird. Die Mädchen haben

durch ihre erste Monatsblutung eine Realität vor sich, dass sie jetzt Frau sind. Die Jungen können sich nicht durch irgendetwas vergewissern, dass sie jetzt ein Mann sind. Es gehört zur Identifikation dazu, dass man in einer gewissen Art und Weise – wenn man es von den alten Kulturen her beschreibt – , sich von der Herkunftswelt und dem Kindsein abschottet und das auch nicht regressiv als „Hotel Mama“ bis Mitte zwanzig noch aufsucht. In diesen alten Kulturen lernte man, in einer fremden Lebenswelt, Wüste oder Wildnis, autark zu sein und sich zu bewähren. In diesem Sinne ist Wohlstand eines der größten Hindernisse für das gesunde Heranwachsen der männlichen Identität. Man ist immer zu viel versorgt, man bräuchte aber einen gewissen Mangel, um sich auf gute Weise zu beweisen. Und daraus kann man dann Verantwortung übernehmen in einer Gemeinschaft von Erwachsenen, was in unseren Ausbildungszeiten bis in die dreißiger Jahre hinausgezögert wird. Ich habe den Eindruck, die Mädchen haben eine größere Zielgerichtetheit, sich in die erwachsene Verantwortungsgesellschaft hineinzustellen.

„Nach der Scheidung habe ich überhaupt erst begriffen, was ich als Vater sein will“

C. P.: Welche Bedeutung messen sie der Tatsache zu, dass viele Mütter heute allein erziehend sind, die Väter mehr oder weniger oder auch gar nicht da sind?

U. Meier: Das ist ein sehr vielfältiges Feld geworden. Es gibt Väter, die mir



Jungen- und Männergemeinschaften sind meist hierarchisch organisiert, und alles geht darum, wer besser ist.

(Bilderarchiv Pixelquelle.de)

gesagt haben: Nach der Scheidung habe ich überhaupt erst begriffen, was ich als Vater sein will; jetzt kann ich es zwar weniger gut im Alltag leben, aber ich will es umso mehr versuchen. Und die Beziehung zu den Kindern wurde besser.

Die Arbeitswelt ist immer noch der Hauptfluchort

Dann gibt es dieses große Feld der flüchtenden Väter. Früher waren sie aus Wirtschaftswundergründen nicht da, heute wird es anders genannt, aber die Arbeitswelt ist immer noch der Hauptfluchort. Ein Teil dieser Fluchtbewegung – ich will diese Männer gerne in Schutz nehmen,

weil es keinen Sinn hat sie zu beschimpfen – hängt damit zusammen, dass den Vätern die Bilder fehlen, wie sie Väter sein wollen. Das alte Vaterbild, nämlich der Patriarch, der alles bestimmt und mit strenger Hand in der Familie regiert, den will heute niemand mehr haben. Es als Mann dann so zu versuchen, wie die Frauen es sich wünschen, gelingt auch nicht jedem. Was soll denn heute ein Vater sein? Früher hatte er den Weltkontakt zu vermitteln. Heute bekommt den Hauptkontakt zur Welt die ältere Generation über die jüngere vermittelt, zum Beispiel in der Handhabung des Computers. Das lernt man heute meist von seinen Söhnen. Die Arbeitswelt ist



(Bilderarchiv Pixelquelle.de)

Ein günstiges, produktives Bild des Kriegers und eines berechtigten Königs lässt sich heutzutage sehr schwer beschreiben..

so weit differenziert und entfremdet, dass keine großartigen Begegnungen mehr stattfinden können. Wir haben als Väter nichts mehr zu vermitteln, wenn die Jungen aus dem Kinderalter herausgewachsen sind.

allein erziehende Mütter machen unglaublich kompetent ihre Erziehungsarbeit

Die größte Not der allein erziehenden Mütter sehe ich darin, dass sie meinen „weil ich jetzt verstanden haben, dass die Jungen Identifikation mit ihrer eigenen Geschlechterrolle finden sollen, muss ich nun auch noch die Männerseite vertreten“. Das ist ein Trugschluss. Im Grunde muss die allein erziehende Mutter entlastet werden von diesem Teil der Erziehungsarbeit, den sie auch gar nicht leisten kann. Und darum geht es

auch gar nicht. Ich finde, dass allein erziehende Mütter unglaublich kompetent ihre Arbeit machen, aber natürlich sehr oft die Hilfe nicht bekommen, die man sich gegenseitig geben kann, wenn man zu zweit erzieht. Natürlich ist es leichter, wenn ich eine Grenze setze, und weiß, dass ich noch einen Erziehungspartner habe, der mich selbst spiegelt und dem Kind ein anderer Hintergrund sein kann, als wenn ich im Alltagspädagogischen Nahkampf alleine da stehe. Es hat keinen Sinn, die allein erziehenden Mütter und auch nicht die flüchtenden Väter verantwortlich zu machen, sondern man muss darüber nachdenken, was man an Einrichtungen schaffen kann, an Schulen, Ganztagschulen, Freizeiteinrichtungen, die den Jungen für ihr Alltagsabenteuer Raum geben können.

Teil II folgt im HINWEIS März

Gleich von Anfang an die anthroposophisch-medizinische Behandlung wählen

(Artikel aus dem Januar-Rundbrief der Victor Thylmann Gesellschaft)

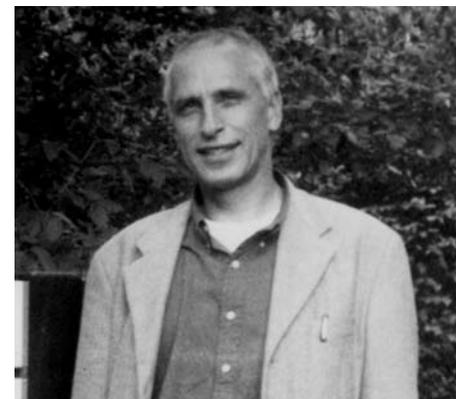
Häufig berichten wir von der besonderen Erweiterung, die die Schulmedizin durch die Anthroposophische Medizin erfährt: Der Patient wird als ganzer Mensch behandelt, nicht nur als Körper. Medikamente ohne große Nebenwirkungen kommen zum Einsatz. Die Therapie regt die Selbstheilungskräfte an. Die eigene Aktivität für die Gesundung wird gefördert. Vor allem Menschen mit chronischen Erkrankungen begeben sich deshalb in anthroposophisch-medizinische Behandlung. Doch viele kommen erst, nachdem eine schulmedizinischen Behandlung keinen Erfolg (mehr) zeigt.

Häufig wird übersehen, dass es sich nicht um eine Alternative zur Schulmedizin handelt, sondern um eine Ergänzung. Anthroposophische Ärzte und Pflegende sind doppelt qualifiziert: schulmedizinisch und anthroposophisch. Bei jeder Erkrankung kann eine anthroposophisch-medizinische Behandlung gleich von Anfang an erfolgen. Das verbessert die Chance auf einen günstigen Heilungsverlauf.

Welche Vorteile bringt es für Patienten mit sich, wenn sie gleich von Anfang an die anthroposophisch-medizinische Behandlung wählen? Diese Frage stellten wir Georg Lunau, niedergelassener Arzt für Allgemeinmedizin, und Dr. Jörn Klasen, Chefarzt der Abteilung Innere und Anthroposophische Medizin am Asklepios Westklinikum Hamburg.

Von Anfang an den seelisch-geistigen Aspekt mit einbeziehen, kann zeit- und kummersparend sein.

Georg Lunau:
Jede Erkrankung des Menschen ist ein komplexes Geschehen. Es erfordert eine mehrdimensionale Herangehensweise. Diese an sich simple Tatsache wird aber wenig berücksichtigt. Oft wird nach lan-



Georg Lunau

gen Jahren erst die „psychosomatische Komponente“ einer Krankheit ernst genommen und behandelt. Von Anfang an den seelisch-geistigen Aspekt mit einbeziehen, kann zeit- und kummer-

sparend sein. Auch erhält der Patient frühzeitig die Chance, mit der eigenen Krankheit bewusster umzugehen und das diagnostische und therapeutische Vorgehen intensiver mit zu gestalten. So wird seine Autonomie gefördert. Schon das hilft Heilen – von Anfang an.

Es ist sinnvoll, mit einer internistischen Erkrankung so früh wie möglich zu uns zu kommen

Dr. Jörn Klasen:

Es ist sinnvoll, mit einer internistischen Erkrankung – die krankenhauspflichtig ist – so früh wie möglich zu uns zu kommen und nicht erst zu denken „Ach, ich lasse meine Leber-Erkrankung, weil sie so schlimm ist, erst einmal in einem „normalen“ Krankenhaus behandeln. Wenn es dann nicht hilft, gehe ich in die anthroposophische Abteilung in Rissen.“

Alle Ärzte unserer Abteilung haben die schulmedizinische Ausbildung

„Normales“ Krankenhaus? Unser Asklepios Westklinikum Hamburg ist ein solches normales Krankenhaus; alle Ärzte unserer Abteilung haben die schulmedizinische Ausbildung. Wir können jede internistische Erkrankung schulmedizinisch behandeln, und der Patient hat den Vorteil, dass wir sehr frühzeitig die Erweiterung der Anthroposophischen Medizin einsetzen können.

Nun kann kein Arzt alles. Wir haben auf dem internistischen Gebiet Schwer-



Dr. Jörn Klasen

punkte - mit viel Erfahrung in Diagnostik und Therapie. Das ist die Behandlung der Krebserkrankungen, der rheumatischen und der Lebererkrankungen. Hinzu kommt die Palliativmedizin und Sterbebegleitung.

Die moderne Medizin ist immer öfter Teamarbeit

Aber auch Patienten mit Herz-Lungen- oder Darmkrankheiten behandeln wir. Die moderne Medizin ist immer öfter Teamarbeit. Eingebunden in das Asklepios Westklinikum Hamburg können wir zu unserer ganzheitlichen Behandlung Spezialisten aus dem Krankenhaus hinzu-ziehen, z.B. Prof. Manfred Dreyer (Diabetologe) oder Prof. Andreas Raedler (Gastroenterologe). Auch hier erhält der Patient eine kompetente schulmedizinische Behandlung und kommt in den frühen Genuss der Anthroposophischen

Medizin mit den äußeren Pflegeanwendungen und den künstlerischen Therapien.

Wir bieten eine rasche Diagnostik und eine die Schulmedizin integrierende anthroposophisch ergänzte Therapie

Fazit: Kommen Sie mit einer internistischen Erkrankung möglichst frühzeitig, ohne Umwege, zu uns. Wir bieten eine rasche Diagnostik (bei Bedarf mit modernsten diagnostischen Möglichkeiten) und eine die Schulmedizin integrierende anthroposophisch ergänzte Therapie.

Victor Thylmann Gesellschaft
Die Anthroposophische Medizin liegt uns am Herzen ...
Adressen, Kurs-Termine und Details erhalten Sie unter
Telefon 040. 81 33 53 und www.thylmann-gesellschaft.de

paletti
NATURWAREN
MODE · WÄSCHE
BABY AUSSTATTUNG · FARBEN

WARME WÄSCHE

Rutschbahn 5 · 20146 Hamburg
(Grindelviertel) · fn 040. 44 00 71
www.paletti-naturwaren.de
Mo – Fr 10–18 Uhr Sa 10–14 Uhr

Donnerstag, 1. Februar*Christengemeinschaft Ahrensburg, 16.00 Uhr***Der TAO-Impuls, Teil 2:**

Mysterienstätten Menorcas und Englands. Vortrag mit Lichtbildern Dr. Jörg-Johannes Jäger

*Rudolf-Steiner-Schule Harburg, 20.00-21.00 Uhr***Gesundende Bewegung und Haltung. Eurythmie**

mit Uta Rebbe, Heileurythmistin - kassenbezuschusster Gesundheitskurs. Anmeldung: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. (0 40) 81 33 53

Freitag, 2. Februar*Johannes-Kirche, 17.00 – 18.00 Uhr***DIE STUNDE NACH FEIERABEND**

Fragen und Gespräche über Gott und die Welt mit Friedrich Hussong

*Carus-Akademie, 19.30 Uhr***Das Geheimnis des physischen Leibes**

Vortrag von Dr. med. Jörn Klasen. Bitte vor dem Vortrag anrufen und erfragen, ob er wie angekündigt stattfindet.

*Musik-Seminar, 20.00 Uhr***Konzert mit Alter und Neuer Musik**

Holger Lampson, Gesang und Alexander Suslin, Kontrabass. Werke von Orlando di Lasso, Sofia Gubaidulina, Hildegard von Bingen u.a.

*Lukas-Kirche, 20.00 Uhr***Menschen – Weihe – Gaben: Gold**

Vortrag: Frank Ehmke

*Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 20.00 Uhr***„Die schicksalsbildenden Kräfte des Menschen“**

von Dr. Dr. Wolf-Ulrich Klünker. Vortrag im Rahmen unseres Pädagogischen Wochenendes

Samstag, 3. Februar*Rudolf Steiner Schule Bergedorf, 9.00 Uhr***Tag der offenen Tür**

mit verschiedensten Veranstaltungen und Ausstellungen

*Musikseminar, 10 bis 18 Uhr***Berufsbegleitende Fortbildung „Chorleitung“**

mit Michael Hartenberg. „So treiben wir den Winter aus“ – chorische Stimmbildung am Lied.

*Forum-Initiative, 16.00-17.30 und 18.30-20.00***Die Musikalischen Stile**

und ihre Beziehungen zum Menschen. Seminar mit Roswitha Venus, Göttingen, (Eine Veranstaltung des Manes Zweiges)

*Rudolf Steiner Haus, 16.00 Uhr***Frau Holle**

Eurythmie-Märchen-Aufführung des eurythmie ensembles hamburg nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Für Kinder ab 5 Jahren. Dauer: ca. 45 min. Veranstalter: Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V.



eurythmie ensemble hamburg

Samstag/Sonntag, 3. und 4. Februar*Sa: in der Patriotischen Gesellschaft, Trostbrücke 4-6, 20 Uhr**Sonntag, 10.00-13.00 Uhr (im Rudolf Steiner Haus)***Kunstwerk Volksabstimmung**

Der Kampf um die Demokratie nach dem Hamburger Putsch von oben. Vortrag und Seminar mit Johannes Stüttgen. Veranstalter: Mehr Demokratie e.V., Omnibus für Direkte Demokratie, ZeitZeichen Kulturinitiative

Sonntag, 4. Februar*Musikseminar, 12 bis 18 Uhr***Afro-Trommel-Workshop mit Maria Klebba**Schwerpunkt: West-Afrikanische Perkussion, Körper-Rhythmik (Bodypercussion & Ta-Ke-Ti-Na) sowie Improvisation. Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.jam-be.de*Rudolf Steiner Haus, 16.00 Uhr***Frau Holle**

Eurythmie-Märchen-Aufführung des eurythmie ensembles hamburg nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Für Kinder ab 5 Jahren. Dauer: ca. 45 min. Veranstalter: Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V.

Montag, 5. Februar*Bernard Lievegoed Institut, 15.30 – 18.30 Uhr***Frühkindliche Reflexe**

Entwicklungsgrundlagen und Störfaktoren der Bewegungsentwicklung. Mit Ingrid Ruhmann; weitere Termine am 12. und 19. 2.. Anm.: 430 80 81

Kunsttherapeutische Praxis, Paulinenallee 32, 17.00-18.30 Uhr

Entspannen und Kräfte schöpfen im Malen.

Meditatives Malen mit Pflanzenfarben mit Martina Riedrich, Dipl.-Kunsttherapeutin – kassenbezuschusster Gesundheitskurs, Anmeldung: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. (0 40) 81 33 53

Friedrich-Robbe-Institut, 17.30-18.45 Uhr

Gelöstes Atmen – gestaltete Sprache – gesundes Sein

Die Stimme ist immer ein Original, mit Angelika Strnad-Meier, Kunsttherapeutin – kassenbezuschusster Gesundheitskurs. Anmeldung: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. (0 40) 81 33 53

Bernard Lievegoed Institut, 19.00 - 20.30 Uhr

Etwas Gutes für den Rücken

Aus der Kindertherapie – ein Highlight für alle, die sich etwas Gutes tun wollen. Die Übungen sind neurophysiologisch fundiert. Mit Ingrid Ruhrmann; weitere Termine am 12. und 19. 2.. Anm.: 430 80 81

Rudolf Steiner Haus, 20.00-21.30 Uhr

Von der Verwandlung des Hörens

Wege zum Hören klassischer und zeitgenössischer Musik Vortragsseminar mit Beispielen. Mit Cornelia Bitzner und Matthias Böltz. Veranstalter: Zweig am Montag

Dienstag, 6. Februar

Rudolf Steiner Haus, 19 - 20.30 Uhr

Rudolf Steiner und die Anthroposophie – Die Rätsel der Zeit im Licht der Anthroposophie

Was kommt auf uns zu? Die Zukunft R.Steiners; mit Helmut Eller und Rolf Speckner. Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg

Asklepios Westklinikum Hamburg, Suurheid 20, Haus 1, Weißer Saal, 20.00-21.00 Uhr

Gesundende Bewegung und Haltung. Eurythmie

mit Ingrid Fintelmann, Heileurythmistin – kassenbezuschusster Gesundheitskurs. Anmeldung: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. (0 40) 81 33 53

Mittwoch, 7. Februar

Seminar für Waldorfpädagogik, 10.00 - 15.00 Uhr

Infotag im Seminar für Waldorfpädagogik

Donnerstag, 8. Februar

Kunsttherapeutische Praxis, Paulinenallee 32, 10.00-11.30 Uhr

Entspannen und Kräfte schöpfen im Malen.

Meditatives Malen mit Pastellkreiden mit Martina Riedrich, Dipl.-Kunsttherapeutin – kassenbezuschusster Gesundheitskurs. Anmeldung: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. (0 40) 81 33 53

Christengemeinschaft Tobias-Haus, 16.00 Uhr

Jugendliche in West-Afrika zwischen Tradition und europäischem Einfluss

Vortrag Maria Breckwoldt

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr

Begegnungen im Heiligen Land

Zwischen Friedenssehnsucht und Hoffnungslosigkeit, Vortrag von Ilse Wellershoff-Schuur über ihre Arbeit in Israel

Freitag, 9. Februar

Kunsttherapeutische Praxis, Paulinenallee 32, 9.30-11.00 Uhr

Entspannen und Kräfte schöpfen im Malen.

Meditatives Malen mit Pflanzenfarben mit Martina Riedrich, Dipl.-Kunsttherapeutin – kassenbezuschusster Gesundheitskurs. Anmeldung: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. (0 40) 81 33 53

Rudolf Steiner Schule Harburg, genaue Uhrzeit bitte erfragen

Vorstellung der Halbjahresarbeiten

der 11. Klasse

Carus-Akademie, 19.30 Uhr

Die vier meteorologischen Organe

Vortrag von Dr. med. Jörn Klasen. Bitte vor dem Vortrag anrufen und erfragen, ob er wie angekündigt stattfindet.

Christengemeinschaft Harburg, 20.00 Uhr

Die vier trinitarischen Zwischenzeiten im Kirchenjahr:

nach Epiphania, nach Pfingsten, nach Johanni und nach Michaeli. Darstellung und Gespräch mit Jörgen Day

Musikseminar, 20 Uhr

Belaieff-Konzert

mit Ewgeni Toncha, Cello. www.belaieff-konzerte.de

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

Johann Sebastian Bach

Sonate a – moll für Flöte solo. Carl Philipp Emanuel Bach. Sonate a – moll für Flöte solo. Eine Vater – Sohn – Beziehung epochalen Ausmaßes. Frank Vincenz – Blockflöte (Gesprächskonzert)

9. – 10. Februar

Rudolf Steiner Haus, Freitag, 9. Februar, 20:00 Uhr, öffentlicher Vortrag.

Workshop: Sa: 9.30 - 17.00 Uhr

Soziale Kompetenz durch Hausarbeit – Putzen auch mit Männern

Vortrag und Putzworkshop mit Linda Thomas, Verant.: Zeitzeichen

Sonnabend, 10. Februar 2007

Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 9:00 Uhr

Öffentliche Monatsfeier

Rudolf Steiner Schule Altona, 10.00 Uhr

öffentliche Monatsfeier

Rudolf Steiner Schule Harburg, genaue Uhrzeit bitte erfragen

Vorstellung der Halbjahresarbeiten

der 11. Klasse

Rudolf Steiner Haus, 16:00 Uhr

Die kleine Nachtigall

– Ein Märchen aus China von Christian Andersen, Eurythmieaufführung für Kleine und Große ab 6 Jahren. Bettina Grube, Cornelia Klose (Eurythmie), Kristin Lumme (Sprache), Rob Barendsma (Regie und Kostüme) Veranstalter: ZeitZeichen Kulturinitiative, Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V., 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V.

Priesterseminar, 10.00 – 17.00 Uhr

Ein- und Ausblicke ins Leben am Priesterseminar

Tag der Freunde und Förderer. Kunst und Kaffee, Gespräche. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung

Rudolf Steiner Schule Farmsen, 19.30 h

Konzert des Oberstufenorchesters und der Big Band

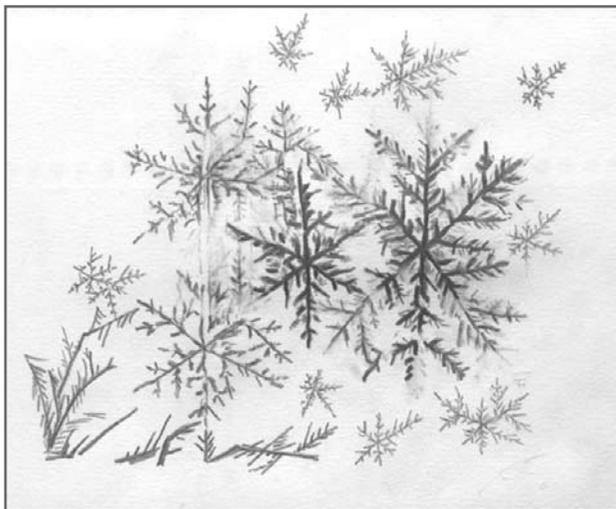
mit Werken u.a. von Carl Loewe, Edvard Grieg, Max Bruch, Arvo Pärt, J.S. Bach und diverse Big Band Literatur. Solisten aus beiden 12. Klassen. Karten (Res.geb 2,50 für alle), schriftl. im Büro Geld im Briefumschlag bis zum 1.2.), Direktverkauf am 2.2. von 9.30–10.30 Uhr im Foyer oder an der Abendkasse

Sonntag, 11. Februar,

Gemeindhaus Harburg, 11.30 Uhr

„Ein Schloss im Schnee“

Sonntagsmatinee mit Lyrik und Musik zum Thema „Winter“. Friederike Knabe und Monika Klett – Rezitation. Kaja Fuchs-Violine, Lea Grandt-Violoncello; mit Texten von C. F. Meyer, C. Morgenstern, J. Ringelnatz u. w.



Museum für Kunst und Gewerbe, 16.00 Uhr

Von Mozart bis Moussorgsky

Konzertante Führung mit Uwe Kliemt, Tempo Giusto, durch die Sammlung historischer Tasteninstrumente

Rudolf Steiner Haus, 16:00 Uhr

Die kleine Nachtigall

– Ein Märchen aus China von Christian Andersen, Eurythmieaufführung für Kleine und Große ab 6 Jahren. Bettina Grube, Cornelia Klose (Eurythmie), Kristin Lumme (Sprache), Rob Barendsma (Regie und Kostüme) Veranstalter: ZeitZeichen Kulturinitiative, Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V., 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V.



Kultur im Wohldorfer Damm 20, um 17:00 Uhr

Konzert mit dem Ensemble Flûtes en bloc

mit Werken von Johann Sebastian Bach, Willem Wan-der van Nieuwkerk, Aram Chatschaturjan, Sören Sieg, Pete Rose u.a..Kaffee und Kuchen ab 16:30 Uhr. Karten unter Tel. 604 00 36 - Fax 604 00 53

Lukas-Kirche, 19.00 Uhr

Vielsatige junge Musiker

Es spielen ehemalige und derzeitige Konfirmandinnen der Gemeinde

Musikseminar, 20 Uhr

Arien- und Liederabend

mit Marret Winger, Sopran und Steffen Hartmann, Klavier

Montag, 12. Februar

Musikseminar, 20 Uhr

Seminarreihe zum erweiterten Tonsystem

mit Heiner Ruland

Musikseminar, 20 Uhr

Seminarreihe „Lebendige Musikgeschichte“

mit Michael Hartenberg "Die himmlischen Schubert'schen Längen" – Die Geburt der Melodie aus dem Herzdenken bei Schubert

Mittwoch, 14. Februar

Bernard Lievegoed Institut, 18.00 – 21.00 Uhr

Innere Haltung – Spiritualität – meditative Vertiefung

Für Menschen, die anfangen oder wieder neu anfangen wollen. Mit Ingrid Ruhmann, Bettina Henke; weitere Termine am 14., 28. 2. und 21. 3.. Anm.: 430 80 81

Christophorus – Schule, 20.00 Uhr

Förderschule – und was dann?

Drei Initiativen aus Hamburg und Umgebung stellen ihre unterschiedlichen Betreuungsangebote bzw. –konzepte für Schulabgänger dar, als Alternative zur sozial-therapeutischen Arbeits- und Lebensgemeinschaft oder einer heimähnlichen Unterbringung. Der Abend richtet sich in erster Linie an interessierte Eltern von Förderschulen, Oberstufenschüler sowie an deren Lehrer. Veranstalter: „Zusammenleben e.V.“, Hamburg – Volksdorf; „Allmende Wulfsdorf“, Ahrensburg; Zukunftsdorf Bliestorf“, bei Lübeck

Donnerstag, 15. Februar

Christengemeinschaft Ahrensburg, 16.00 Uhr

Das Sterben Baldurs

Vortrag über die Edda, Gundula Jäger

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr

Gewalt in Medien- und Computerspielen

Medienwissenschaftliche Forschungsergebnisse und geisteswissenschaftliche Gesichtspunkte; Vortrag von Prof. Heinz Buddemeier

Freitag, 16. Februar

Johannes-Kirche, 19.30 Uhr

Harfenkonzert – ein musikalisches Ritual.

Werke zum Lachen u. a. von P. Chertok und zum Meditieren von S. ten Holt. Assia Cunego | Harfe, Bremen

Rudolf-Steiner-Haus Hamburg, 20.00 Uhr

Tempo Giusto: Mozart und Beethoven

Sonate C-dur KV 330 und Fantasie d-moll 397 und Sonate Pathetique c-moll op.13 von Beethoven, am Flügel: Uwe Kliemt. Veranstalter: Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V.

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

„Wo Leben ist, bin ich dabei!“

Das gegenwärtige Wirken Till Eulenspiegels in unseren Zusammenhängen und anderswo, Vortrag: Gerrit Balonier

16. – 17. Februar

Bernard Lievegoed Institut, Fr: 17-21 h, Sa: 9-18 h

Meine Familie als Ressource für mein individuelles Leben

Die Beziehungsstrukturen meiner Herkunftsfamilie erkennen, die gegenwärtigen Beziehungen handhaben lernen, das Miteinander in der Zukunft sinnvoll gestalten, Mit Heide Seelenbinder und Karin Schubart.. Anm.: 430 80 81

Samstag, 17. Februar

Musikseminar, 10 bis 18 Uhr

Berufsbegleitende Fortbildung „Chorleitung“

mit Michael Hartenberg „Hilfe, ich soll vordirigieren!“ - Abschluss mit zusammenfassenden Übungen zur Entwicklung von Auftrittssicherheit vor dem Chor (Klasse) und vor Publikum.

Johannes-Kirche, 10.00 – 16.00 Uhr

Kinder-Samstag

Wir malen, bauen, spielen, singen... mit Ute Burmeister

Christengemeinschaft Harburg, 15.00 – 18.00 Uhr

...und so zu lenken unsere Füße auf den Weg des Friedens

(Lukas 1:79) Seminar mit Liza Marcato; anschließend: gemeinsames Abendbrot. Anmeldeunterlagen liegen in der Gemeinde aus

Musikseminar, 20 Uhr

10 Jahre tedesca – eine musikalische Reise durch das Europa des Mittelalters und der Renaissance

Mit Heike Kalawinski, Blockflöten, historische Rohrblattinstrumente, Einhandflöte und Trommel, Kathinka Kamphuis, Blockflöten, historische Rohrblattinstrumente, Fidel; Michael Schumann, Harfe, Fidel, Cister, Laute; Magarete Thyssen, Blockflöten, Altpommer, Gamben

17. – 18. Februar

Bernard Lievegoed Institut, Sa: 9.30 – 18 h, So: 9.30 – 13.00 Uhr

Entwicklungsdiagnostik an Kinderzeichnungen

kontinuierlich mit wenig Zeitaufwand den Entwicklungsprozess zur Schulreife verfolgen können; „Bund auf Weiß“ auch den Eltern die Entwicklungsstagnation sichtbar machen. Mit Ingrid Ruhrmann. Anm.: 430 80 81

Sonntag, 18. Februar

Galerie des Eurhythmeum, 10.30 – 15 Uhr

Eurhythmisch-kultische Arbeit:

Die 3 Farbbereiche der Aura entwickeln, unterscheidend wahrnehmen können und in ihnen die Qualitäten der Ätherarten erleben lernen.

Christengemeinschaft Harburg, 11.30 Uhr

...und so zu lenken unsere Füße auf den Weg des Friedens

(Lukas 1:79) Referat von Liza Marcato

Rudolf Steiner Haus, 11:30 Uhr

Finissage der Ausstellung Paul Pollock

Kaffee Kuchen und Gespräche. Der Künstler ist anwesend

Montag, 19. Februar

Asklepios Westklinikum Hamburg, Suurheid 20, Haus 1, Weißer Saal, 14.30-15.30 Uhr

Informationsstunde zur Arbeit der anthroposophisch-medizinischen Abteilung

am Asklepios Westklinikum Hamburg. Veranstalter: Victor Thylmann Gesellschaft

Dienstag, 20. Februar

Rudolf Steiner Haus, 20:00 Uhr.

Rettet den Volksentscheid

Diese Veranstaltung ist abgesagt!!!!

Mittwoch, 21. Februar

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Nach innen führt der geheimnisvolle Weg – Apokalyptisches im Werk Robert Schumanns,

Vortrag mit musikalischen Beispielen von Michael Hartenberg, Musikseminar. Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg

Donnerstag, 22. Februar

Christengemeinschaft Ahrensburg, 16.00 Uhr

Armes reiches Bolivien

Vortrag Cornelia Walter

Freitag, 23. Februar

Musikseminar, 19 Uhr

Sechs Länder-Menü (für Solo und Ensembles).

Volkslieder aus Argentinien, Norwegen, Österreich, Deutschland, Rumänien, Russland. Projektkonzert von und mit Katharina Bitzner im Rahmen der Ausbildung zum Musiklehrer an Waldorfschulen

22. – 25. Februar

Priesterseminar Hamburg

Orientierungstage zum Studium am Priesterseminar

für Teilnehmer ab 17 Jahre. •Morgenbeiträge: „Leben mit den Sakramenten“ •Evangelienarbeit •Künstlerische Übungen •Plenumsgespräche z. B. zu -den Aufgaben eines Priesters -dem Alltag eines Gemeindepfarrers -dem Gemeindeleben -den Zukunftsaufgaben der Christengemeinschaft •Gelegenheit zu Einzelgesprächen mit der Seminarleitung •Gemeinsame Mahlzeiten •Ende: Sonntag, 25. Februar, ca. 12.30Uhr Tel.040-44 40 54-0 * FAX 040-44 40 54-20 E-mail: CG-HH-Priesterseminar@ t-online.de

Freitag, 23. Februar 2007

Johannes-Kirche, 19.30 Uhr

„am Rande...“ – Lyrik für eine Sterbende

Maren Glockmann, Bilder und Gedichte. Ausstellungseröffnung mit Lesung und Musik. Maren Glockmann, Konstantin Kozhukhov

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 19.30 Uhr

8.-Klass-Spiel: Peer Gynt

Rudolf Steiner Schule Altona, 20.00 Uhr

„Oliver Twist“ nach Charles Dickens,

Klassenspiel der 8. Klasse, bearbeitet von Ulrike Leiber (Kartenanfrage unter Tel. 410 099-3)

Rudolf Steiner Haus, 20:00 Uhr.

Warum wir Christen den Islam brauchen

Vortrag und Gespräch mit Milan M. Horák, Prag, Verant.: ZeitZeichen



Medina bei Nacht

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

Lazarus und die Erkenntnis der Auferstehungskraft

Vortrag: Frank Ehmke



Rembrandt (1630): Die Auferstehung des Lazarus

23./24. Februar

Messe Hamburg

Eurythmie und Waldorflehrer-Studium auf der Messe „Einstieg“ –

Berufsorientierung für Schüler/innen der Abschlußklassen aller Hamburger Schulen, täglich 9 – 18 Uhr, Messe Hamburg, www.4d-eurythmie.de.

23./24. Februar

Forum Leben, Fr: 20.00 Uhr, Samstag, 10 - 17.00 Uhr: Ort: Rudolf Steiner Schule Bergedorf, Eurythmiesaal
Hausmittel für Kinder – naturgemäß vorbeugen und heilen
 Vortrag und Seminar mit Petra Lange, Sachbuchautorin. Bitte anmelden: 724 26 23, Daube

23. – 24. Februar

Bernard Lievegoed Institut, Fr: 17 - 21 h, Sa: 9 - 18 Uhr
Grundlagen der Aufstellungs- und Skulpturarbeit im Zusammenhang mit Familien
 nach Virginia Satir und anderen, für Pädagogen, die in komplexen Beziehungsdynamiken zu Kindern und den dazugehörigen Familien stehen und Handwerkszeug zur Klärungshilfe suchen. Mit Heide Seelenbinder, Karin Schubart. Anm.: 430 80 81

Sonnabend, 24. Februar 2007

Tobias- Haus, Ahrensburg, 16.00 Uhr
Kleine Feierstunde zu Rudolf Steiners Geburtstag
 Sprache, Musik, Eurythmie, eurythmie ensemble hamburg

Johannes-Kirche, 14.00 - 17.00 Uhr
Der Schöpfung auf der Spur
 Kunst-Werkstatt für Kinder der 5. bis 7. Klasse. Material-Experimente mit Feuer, Erde, Wasser, Luft (Anfragen und Anmeldung bitte unter 040 41 30 86-0); mit Ute Burmeister

Forum-Initiative, 16.00 Uhr
Das Schneemädchen
 ein russisches Märchen gespielt von der Moorburger Puppenbühne „Sterntaler“ für Kinder ab 3 Jahren (Bitte anmelden unter Tel.: 41 80 83)

Rudolf Steiner Schule
 Nienstedten, 19.30 Uhr
**8.-Klass-Spiel:
 Peer Gynt**



Aula der Christophorusschule, Bergstedter Chaussee 205, 20.00 Uhr

Tempo Giusto und Tonarten
 Konzert: c-moll, J.S.Bach (Inventionen, Präludium und Fuge). Mozart (Sonate KV 457). Beethoven (1. Satz aus der 5.Sinfonie und Sonate Pathetique); am Flügel: Uwe Kliemt

Rudolf Steiner Schule Altona, 20.00 Uhr
„Oliver Twist“ nach Charles Dickens,
 Klassenspiel der 8. Klasse, bearbeitet von Ulrike Leiber (Kartenanfrage unter Tel. 410 099-3)

Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr
Eurythmie-Diplom-Abschluss
 von Danuta Swamy-von Zastrow. Solo- und Ensembleprogramm mit Ton- und Lauteurythmie. Mit Olivia Pisani, Anne-Camille Tschumi, Stefanie Kersting, Christina Priesemann, Maja Küsgen u.a. Künstlerische Gesamtleitung: Bettina Grube Eintritt frei

Sonntag, 25. Februar

Hotel Atlantic, 14.00 Uhr
Leo & Dix.
 Spurensuche im Hotel Atlantic. Lesung des gleichnamigen Jugendbuches mit dem Autor Ralf Lilienthal im Hotel Atlantic. Für Kinder ab 10 Jahren. Eintritt: 12,-, Voranmeldung unbedingt erforderlich unter 413 316 33. Veranstalter: ZeitZeichen Kulturinitiative

Forum-Initiative, 16.00 Uhr
Das Schneemädchen
 ein russisches Märchen gespielt von der Moorburger Puppenbühne „Sterntaler“ für Kinder ab 3 Jahren (Bitte anmelden unter Tel.: 41 80 83)

Musikseminar, 20 Uhr
Vortragsreihe: Kunst als Therapie
 Heiner Ruland, Komponist: „Der musikalische Rhythmus als Heilmittel für Herz und Atmung“

Montag, 26. Februar

Musikseminar, 20 Uhr
Seminarreihe zum erweiterten Tonsystem
 mit Heiner Ruland

Dienstag, 27. Februar

Rudolf Steiner Haus, 19 - 20.30 Uhr
Rudolf Steiner und die Anthroposophie - Die Rätsel der Zeit im Licht der Anthroposophie
 Zwischen Ich-Suche und Ich-Sucht; mit Helmut Eller und Rolf Speckner. Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg

Anfang März

Donnerstag, 1. März

Christengemeinschaft Ahrensburg, 16.00 Uhr

Der TAO-Impuls, Teil 3:

Das TAO in der Kunst, Vortrag mit Lichtbildern Dr. Jörg-Johannes Jäger

Kunstakademie Hamburg, Brehmweg 50, 22527 Hamburg, 16.00 Uhr

Kunsttherapie

Informationen über die Ausbildung und das Berufsbild eines Kunsttherapeuten

Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr

„...aber lass Deine Flügel Wurzeln schlagen“

Eurythmieaufführung. Gedichte von Edith Södergran (Deutsch/Finnisch). Musik von Kaija Saariaho, Edison Denisow, Sofia Gubaidulina (Flöte, Klarinette, Klavier). Anja Riska, Bühnen-Ensemble Helsinki. Veranstalter: Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V.

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr

Die tieferen Hintergründe der Medienflucht

Gefahren und ihre Überwindung aus den Impulsen der Geisteswissenschaft; Vortrag von Prof. Heinz Buddemeier

Freitag, 2. März

Johannes-Kirche, 17.00 - 18.00 Uhr

Die Stunde nach Feierabend

Fragen und Gespräche über Gott und die Welt, mit Friedrich Hussong

Carus-Akademie, 19.30 Uhr

Licht und Wärme in den Substanzen

Vortrag von Dr. rer. nat. Ulrich Meyer. Bitte vor dem Vortrag anrufen und erfragen, ob er wie angekündigt stattfindet.

Rudolf-Steiner-Schule Nordheide, 20:00 Uhr

Pädagogischer Einführungsvortrag, (Frank Linde)

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

„Die Sterne haben´s mir gesagt für dich ...!“

Ein Bettina- von - Annim-Abend mit Christiane Gerber und Kristin Lumme

Samstag, 3. März

Rudolf-Steiner-Schule Nordheide, 8:30 Uhr bis ca. 16:45 Uhr

Pädagogischer Arbeitstag

Rudolf-Steiner-Schule Nordheide. Nähere Informationen: (04186) 89 35-0

Tagungshäuser aktuelle Kurse und Vorschau:

Methorst

8. - 11. Februar 2007

„Das Hören als Brücke zur geistigen Welt“

Arbeitstage für musikalisch Tätige in den Gemeinden der Christengemeinschaft mit Dirk-Joachim Paulus, Assia Cunego, Rainer Fournes und Thomas Reuter

5. - 9. April 2007

Ostertagung

mit Sigrd Lindström, Bergith und Dietrich Sprenger

Verein Studienhaus Göhrde

Die Kurse finden auf dem Bauckhof (B) in Amelinghausen oder in Nieperfitz (N) statt.

2.- 4. März B

SCHULE FÜR ANTHROPOSOPHIE: Der Mensch im irdischen und kosmischen Bereich

mit Frank von Zeska

23.- 25. März B

Das rätselvolle Schlusskapitel des Johannes-Evangeliums:

Denkwege in ein Mysterium, mit Georg Friedrich Schulz

25. - 31. März

Landwirtschaftspraktikum auf dem Demeter-Hof Tangsehl

mit Arnold Kohlschütter, Tangsehl

30. März - 1. April

Wege zu vertieftem Musikhören

Das vielfältige Zusammenwirken von Form- und Prozesskräften im musikalischen Kunstwerk in seiner Beziehung zum Menschen; mit Roswitha Venus, Göttingen; Annemieke van den Heuvel, Tonneurhythmie; Klaus Menzel, Eurythmiebegleitung

Die Termine und die Daten des Adressteils finden Sie auch im Internet unter www.anthronet.de - Kulturkalender und Adressen

Regelmäßige Veranstaltungen

Die regelmäßigen Veranstaltungen werden nur im September und Januar oder zu ihrem jeweiligen Beginn abgedruckt

Forum-Initiative

Malen und Zeichnen

Einführung in das Malen und Zeichnen von Portraits. Aufbau und Proportion des Gesichtes. Wahrnehmungs- und Beobachtungsschulung. Ausdruck in verschiedenen Techniken und Materialien. jeweils Montags von 18.30 bis 20.00 Uhr, mit Joachim Heppner. Kosten: monatlich 50 Euro inkl. Material. Beginn: 5.2. Tel.: 41 80 83


**Bestattungshaus
BAUERMANN**



Tel 04102 . 77 78 11
 Tel 040 . 600 97 600

Bornkampsweg 40 a
 22926 Ahrensburg
www.HausderZeit.de
 Individuelle Begleitung im Trauerfall

www.Piano-Dilger.de **200 Klaviere & Flügel**



südlich HH an der A7
 21272 Evendorf, Osterfeld 8
 Mietkauf, Finanzierung
 Service, Clavinova
 Samstags 9-14 Uhr
 oder nach Termin
☎ 04175-372

3 min von S-Bahn-Poppenbüttel - Mo-Fr. 8.30-18.30+Sa. 8-14 Uhr
Gutschein
 für 1 Liter AktivWasser*
 ...täglich frisch im **Frahmredder 5**
 Reformhaus
Wilkens
 Naturkost aus der Region
 22393 Hamburg 040-6018032

SonnenBau
 Individuelle Wintergärten
 Terrassenüberdachungen
 Beschattungsanlagen



Auf Wunsch alles aus einer Hand - auch Bauantrag, Fundament, Fußbodenaufbau und -belag, Heizung und Belüftung. Über 300 erstellte Glasbauten in/ zwischen Hamburg und Bremen, 17 Jahre Erfahrung, beste Referenzen im ganzen Norden. Beratung und unverbindliches Angebot von:
SonnenBau
Wolfgang Lingens
 27374 Visselhövede · Hiddinger Str. 23
 Telefon (04262) 2270 · Fax (04262) 4807
 www.sonnenbau-wintergaerten.de


BAUCKHOF
 in der Lüneburger Heide
 Pension mit 35 Betten und
 Ferienwohnungen
 Versand mit ca. 500 Demeter Artikel
www.bauckhof.de
 Wir senden Ihnen gerne Info u.
 Preisliste zu.
Bauckhof, Triangel 6
21385 Amelinghausen
 Tel. 04132-91200
 Fax.: 04132-912024


LUCIA e.V.
 PFLEGE- UND BETREUUNGSDIENST

Gemeinnützig und anthroposophisch orientiert.
 Für alte, junge, kranke, behinderte und suchende Menschen.

- Häusliche Pflege
- Alltagsbegleitung
- Sterbebegleitung
- Therapien

...oder womit können wir Ihnen helfen?

Ansprechpartner: Renate und Dr. Reinhold Wolfrum
 Telefon 040-53 32 70 83
 Fax 040-53 32 70 84 Internet www.Lucia-eV.de
 Am Backofen 36, 22339 Hamburg

Anthroposophische Medizin
 im Hamburger Raum

Wir sind Ihr Ansprechpartner für

- **Adressen**
von Ärzten, Therapeuten, Kliniken
- **Kurse und Vorträge**
zu Themen von Gesundheit u. Krankheit
- **Informationen**
zu Krankenversicherungsfragen der Komplementärmedizin

Sie können uns erreichen
 Montag bis Freitag, 14 - 17 Uhr
 Tel. (0 40) 81 33 53

Besuchen Sie unsere Homepage
www.thylmann-gesellschaft.de

Victor Thylmann Gesellschaft
 Verein zur Förderung der Anthroposophischen Medizin, Hamburg
 Suurheid 20, 22559 Hamburg

Frühling für ein gesundes Herz

Wollen Sie sich über das Angebot der Herzschnule Hamburg informieren (23.03.) oder in einem Seminar etwas für Ihre Beziehung tun (23.03./24.03.)? Oder vielleicht einfach Ihre Kraft im Singen suchen (17./18.03.)?

Dies alles bietet Ihnen der März bei der Victor Thylmann Gesellschaft. Lassen Sie sich den ausführlichen Kursprospekt zuschicken oder schauen Sie einfach auf die Homepage www.thylmann-gesellschaft.de

9.-11. März 2007 im Rudolf Steiner Haus Hamburg

Einführungskurs Anthroposophische Meditation

Die Meditation ist das Herzstück der Anthroposophie. Wie komme ich in eine meditative Vertiefung, die mich zu meinen eigenen geistigen Quellen führt? In dem Kurs stehen praktische Meditationsübungen mit anschließendem Erfahrungsaustausch im Zentrum. Kursleiter: Agnes Hardorp, Hamburg und Thomas Mayer, Kempten. Information und Anmeldung: www.anthroposophische-meditation.de, Tel. 040-7211574, 0831-5709512 oder 0177-6731498



HORNEBURGER BÜCHERSTUBE

Luziferisch? Arimanisch? Erotisch?

Was auch immer Sie zur / aus / vom Rande der Anthroposophie suchen —

wir haben die Literatur für Sie, portofrei innerhalb Deutschlands ab **25€ Bestellwert** bzw mit Abbuchungserlaubnis. Wir suchen antiquarisch u. versenden weltweit. **Bestellen Sie** online oder per E-Mail oder rufen Sie uns an. Wir liefern prompt.

Ihre Buch-Handlung für Anthroposophie u. Waldorf-Pädagogik im Elbe-Weser-Dreieck

www.hornebuch.de



Versand- / ... und Ihre Buchhandlung vor Ort
Internet- Buchhandlung

e-mail: Hornebuch@t-online.de // Tel.: 04163-811341
Lange Straße 54, 21640 Horneburg // Fax: 04163-811342

Galerie des Eurhythmeum:

Gerard Wagner, Gebärden des Menschen

Mo - Do 18 - 19 Uhr, Blankeneser Hauptstr.145

Prodomo

Fachmarkt für ökologische Produkte:

- Naturfarben, Dämmstoffe, Bodenbeläge
- Planung / Ausführung baubiologischer Häuser
- Verleih von Teppichreinigern, Schleif- und Poliermaschinen

Alles für den Wohnbereich:

- Naturmattzen, Massivholzbetten,
- Kindermöbel, Mozi®-Sitzmöbel, Dekostoffe
- Gartenbedarf, Hängematten, Holzspielzeug

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9^h – 13^h, 14^h – 18^h
Sa 9^h – 14^h

Gesund bauen & wohnen

Rahlstedter Straße 187 • 22143 Hamburg
Telefon: 040/6773555
www.prodomo-wohnen.de • info@prodomo-wohnen.de



memento mori Bestatterinnen

Jeder Mensch ist einzigartig und geht seinen individuellen Weg aus diesem Leben. Wir unterstützen Sie bei der Gestaltung des Abschieds und führen alle Formen der Bestattung durch. *Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.*

Mozartstrasse 12 • 22083 Hamburg
Tel: 040 41 92 98 04
bestatterinnen@web.de

www.bestatterinnen.de



Die Michael Schule ist eine Waldorf-Förderschule am südlichen Rand Hamburgs gelegen. Im fünften Jahr des Aufbaus unterrichten wir zurzeit 9 Klassenstufen in kleinen Klassen.

Für das kommende Schuljahr 2007/ 2008 suchen wir

eine/n Klassenlehrer/ in für die neue 1. Klasse

möglichst mit der anthroposophischen Heilpädagogik vertraut und/ oder mit 2. Staatsexamen der Sonderpädagogik

und ab sofort

eine/n Musiklehrer/in

mit einem ¼ Deputat, das im Zuge des Aufbaus der Schule noch steigt,

sowie für den

Nachmittagsbereich der Unterstufe

eine engagierte Persönlichkeit mit pädagogischer oder heilpädagogischer Ausbildung (max. ½ Stelle).

Wenn Sie am Aufbau einer jungen Schule und der Arbeit mit besonderen Kindern Freude haben, könnte die Michael Schule der Ort ihres neuen Wirkens werden.

Auf Ihre Bewerbung freut sich der
**Personalkreis der
Michael Schule
Woellmerstrasse 1, 21075 Hamburg
Tel. 040/ 709 737 78 – 0, Fax - 19
mail@michaelschule.net**

**„Die Philosophie der Freiheit“
von Rudolf Steiner**

Vortragsseminar mit Pietro Archiati

Zweiter Teil: „Die Wirklichkeit der Freiheit“

Pietro Archiati ist der Überzeugung, dass „Die Philosophie der Freiheit“ von Rudolf Steiner für jeden heutigen Menschen die beste Hilfe sein kann, die eigenen Denkkräfte immer lebendiger zumachen. Verschiedene Teile des Vortrags werden als Denkübungen gestaltet. Es besteht Gelegenheit zur Aussprache.

Der Veranstaltungsort, die Bundeslehranstalt Burg Warberg bei Braunschweig ist eine mittelalterlich geprägte Idylle mit gediegenem Komfort.

Beginn:

Freitag, den 2.3., 20.00 – 21.30 Uhr,

Ende:

Sonntag, den 4.3., 10.00 - 12.30 Uhr
Sie können sich gerne anmelden, auch wenn Sie am ersten Teil des Vortragsseminars nicht teilgenommen haben.

Die weiteren Termine:

01.06. – 3.06.2007

31.08. – 2.09.2007

30.11. – 2.12.2007

Seminarort:

Bundeslehranstalt Burg Warberg,
An der Burg 3, 38378 Warberg.

Kosten:

Eintritt frei. Honorar für Herrn Archiati: nach eigenem Ermessen (Briefumschläge werden ausgelegt).

Anmeldung und Auskunft:

Dr. Horst G. Appelhagen,
Elmwarteweg 32, 38173 Erkerode,
Tel.: Mo.-Fr. 9 – 13 Uhr
0 53 05/9 10 14 od.
Fax: 0 53 05/9 10 15;
E-Mail: hgappelhagen@t-online.de

Übernachtungsmöglichkeiten:

Bundeslehranstalt Burg Warberg,
An der Burg 3, 38378 Warberg;
Gesamtpreis je Seminar pro Person einschließlich aller Mahlzeiten:
DZ 110,00 EUR, EZ 130,00 EUR, jeweils m. DU/WC,
Tel.: 0 53 55/96 10,
Fax: 0 53 55/95 12 00;
www.burg-warberg.de.

Alternative Übernachtungsmöglichkeiten

können gerne bei Dr. Appelhagen erfragt werden (s. oben).

Aufnahmeworkshop für die neue Eurythmie-Ausbildung

30.03. – 01.04.07 Rudolf-Steiner-Haus Hamburg,

Anmeldung erbeten unter
www.4d-eurythmie.de

Berufsqualifizierung mit Eurythmie

04./05.05.07

Ein Infotag von 4.D für Schülerinnen und Schüler (Uhrzeit und Ort folgen)
www.4d-eurythmie.de.

Raphael-Schule

Unsere Schule für Seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche umfasst gegenwärtig 120 Schüler in 12 Klassen.

Wir suchen baldmöglichst eine/n

Turnlehrer

(Bothmer-Ausbildung gewünscht)

(Vollzeitdeputat)

in Kombination mit Englisch-Unterricht

Wir wünschen uns:

entsprechende Fachkenntnisse
Unterrichtserfahrung
und /oder Erfahrung in der Heilpädagogik

Bewerbungen richten Sie bitte an die:
**Schulleitungskonferenz/z.Hd. Herrn Gesthüsen
Raphael-Schule, Quellental 25, 22609 Hamburg
Tel.: 040-81 99 26 40**

**Rudolf-Steiner-Schulverein e.V. Bergedorf
Waldorf-Kindergarten Bergedorf**

Wir suchen zur Nachfolge einer Kollegin, die in den Ruhestand geht zum 1. August 2007

**eine staatlich anerkannte Erzieherin /
einen staatlich anerkannten Erzieher**

**mit Ausbildung in Waldorfpädagogik und
Berufserfahrung in Waldorf-Kindergärten
als Gruppenleitung**

Bewerbungen erbitten wir an den
Rudolf-Steiner-Schulverein e.V. Bergedorf
Am Brink 7, 21029 Hamburg,
Telefon 040 721 22 22, Fax 040 721 22 41
eMail: steiner-schule-bergedorf@web.de –
Internet: www.waldorfschule-bergedorf.de

Der Waldorfkindergarten Tonndorf
 sucht für seine Krippengruppe per sofort
eine Erzieherin oder
sozialpäd.Assistentin
 für 30 Stunden in der Woche
 als Zweitkraft.

Bewerbungen bitte an
Waldorfkindergarten Tonndorf
Holstenhofstieg 9
22041 Hamburg
Tel 040 656 21 54

Die Bibliothek
am Rudolf Steiner Haus

Bücher zum Thema: Anthroposophie, Biographie,
 Ernährung, Eurythmie, Geschichte, Goethe, Medi-
 zin, Mythen und Sagen, Mysterien, Pädagogik ...
 und die Gesamtausgabe Rudolf Steiners Schriften
 stehen für Sie zur Ausleihe bereit.

Das Antiquariat
am Rudolf Steiner Haus

bietet anthroposophische Literatur zum Verkauf.
 Bücherspenden werden gern entgegengenom-
 men. Abholmöglichkeit vorhanden.
 Öffnungszeiten: Mo: 16.00 - 18.30, Mi: 16.00-19.00, Fr:
 14.00-18.00. Mittelweg 11-12, Tel: 41 33 16-24

Der Waldorfkindergarten
Hamburg Neugraben

sucht zum 1. März 2007

eine engagierte
Waldorfkindergärtnerin

als Zweitkraft, die möglichst
 schon über einige Berufserfah-
 rung verfügt.

Wir sind ein eingruppiger Kinder-
 garten und betreuen unsere
 Kinder täglich fünf Stunden.

Tel. 040 703 802 76

TOBIAS-HAUS
Alten- und Pflegeheim gGmbH



Für alle Pflegestufen
 Überwiegend Einzelzimmer
 Künstlerische Kurse und Therapien
 Feiern von Jahresfesten
 Christengemeinschaft
 Anthroposophische Gesellschaft

TOBIAS-HAUS
 Alten- und Pflegeheim gGmbH
 Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg
 Tel.: 04102/806 0, Fax: 04102/806 555
 e-mail: info@tobias-haus.de

Unter den Rubriken „Vorschau“ und „Nachrichten“ können auch Einrichtungen und Veranstalter aus dem Umkreis der Leserschaft ihre Veranstaltungen (gegen einen Kostenbeitrag) abdrucken lassen. Die Redaktion weist darauf hin, dass die Inhalte nicht überprüft und bewertet werden.

Gudruns
Kleiderladen

auf alle **KINDERSCHUHE**
 von **Bundgaard**

und auf **BABY- UND**
KINDERKLEIDUNG

50 % Rabatt

www.gudruns-kleiderladen.de
 Rellingen · Moorweg 89
 Tel. 0 41 01 / 38 37 73

Elektrosmog
Erdstrahlen



die unsichtbare Belastung
 aus der Wand Ihrer Wohnung
 und in Ihrem Schlafzimmer

85% aller Schlafplätze sind stärker belastet, als selbst an Computerarbeitsplätzen erlaubt.
 Das ist vermeidbar. Ich helfe Ihnen! - Eine baubiologische Raumuntersuchung mit
 Sanierungsberatung und Protokoll kostet nicht mehr als eine Autoinspektion.

Olaf Jensen (baubiolog. Berater) Info-Telefon 040 - 24 88 73 20
www.olaf-jensen.info

Anthroposophische Gesellschaft

- Anthroposophische Gesellschaft Rudolf Steiner Haus Hamburg Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Tel: 040-41 33 16-0 Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel: 41 33 16-24. Mo 16-18.30 h, Mi 16-19 h, Fr 14-18 h
- Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg, Sekretariat Frau Wany Mo+Do 16-18h Tel: 41 33 16-21
- Anthroposophische Gesellschaft Lessing-Zweig HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Auskunft Jens Meinert, Tel: 040-536 67 85
- Anthroposophische Gesellschaft Manes-Zweig Hamburg-Rotherbaum, Rothenbaumchaussee 103, 20148 HH, Auskunft: von Zeska Tel: 040-880 63 70, Mo-Fr: 9-13 h
- Anthroposophische Gesellschaft Michael-Zweig Elmshorn, verantwortl. Hannelore Heidtmann, Bgm.-Schinkel-Str. 39, 25348 Glückstadt Tel: 04124-4666, Frau Witt Tel: 04124-7795
- Anthroposophische Gesellschaft Novalis-Zweig Hamburg-Bergedorf c/o Rudolf Steiner Schule, Am Brink 7, 21029 HH, Auskunft: E. Weitz, 551 51 69
- Anthroposophische Gesellschaft Raphael-Zweig Ahrensburg, Tobiashaus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg
- Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Montag Hamburg, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Auskunft: M. Böltz Tel: 040-605 04 84, M. Werner Tel: 513 34 28
- Arbeitsgruppe Itzehoe, verantwortl.: Bernd Blumenthal Tel: 04821-86953
- Arbeitsgruppe Kaltenkirchen, Auskunft: Carol Stockmar Tel: 04191-3206 + Jutta Schumacher, Tel: 04191-1558
- Arbeitsgruppe Norderstedt, Auskunft Annelie Pfeffer Tel: 040-521 71 66
- Arbeitsgruppe Rellingen, Auskunft: Marte Hildebrandt Tel: 04122-51284 Büro + Ute Meyer-Glückner Tel: 040-81 17 89
- Arbeitsgruppe Stade Auskunft: Ursula Peters Tel: 04141-826 69 + Borchert Rödel Tel.: 04163-2683
- Arbeitsgruppe Tobias-Haus

Andere Einrichtungen, die sich auf anthroposophischer Grundlage verstehen

- Anthroposophische-Gesellschaft, Christian-Rosenkreutz-Zweig, Hamburg e.V., Kösterstr. 10, 20251 HH, Tel.: 460 15 58

Altenpflege

- Tobias-Haus, Alten- und Pflegeheim, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 806 - 0
- Haus Regenbogen, Alten- und Pflegeheim, Bogenstr. 65, 22869 Schenefeld, Tel. 830 87 30

Auskunftsstellen

- Beratung für Ausbildung in der Landwirtschaft, Lehre, Zivildienst, FÖJ, Clemens von Schwänenflügel, Tel.: 04187/479 (ab 18 Uhr)
- Beratung für Zivildienstleistende im Bereich Landwirtschaft: Joachim Bauck, Tel. 0 41 32 / 912 00

- Garten- und Demeterberatung: Arbeitsgemeinschaft für biologisch-dynamische Wirtschaftsweise, Wolfgang Sell, Mover Str. 8, 21423 Drage, OT Hunden, Tel.: 04179-755889
- Beratung für Bienenhaltung: De Immen e.V., Verein für we-sensgemäße Bienenhaltung, Klaas Schoonbergen, Küstersweg 25, 21079 HH, Tel. 7633870

Bildende Kunst

- Galerie im Steiner Haus, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Mo-Do: 16-20, Fr: 14-20. Tel: 43280039 (Franziska Hilmer)
- Kunstakademie Hamburg, Ausbildung in Malerei, Zeichnung, Plastik, Kunsttherapie, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel.: 44806610
- Kunststudienjahr, Brehmweg 50, 22527 HH, Auskunft und Anmeldung: Joachim Heppner, Tel. 44 80 661
- Galerie des Eurhythmeum, Blankeneser Hauptstr. 145, 22587 Hamburg, Tel. 86628217

Die Christengemeinschaft

- Johannes-Kirche, Johnsallee 15/17, 20148 HH, Tel. 41 30 86-0, Fax-20
- Lukas-Kirche, Rögeneck 23/25, 22359 Hamburg, Tel. 603 29010
- Michaels-Kirche, Schenefelder Landstr. 38, 22587 Hamburg, Tel. 86 03 26
- Gemeindehaus Harburg, Heimfelder Str. 67, 21075 Hamburg, Tel. 792 78 75
- Gemeindehaus Bergedorf, Duwockskamp 15, 21029 HH, Tel. 724 75 34
- Gemeinde in Ahrensburg, Kapelle imTobias-Haus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel.: 040/601 62 50 (Dr. Jäger)
- Gemeinde Südwest-Holstein, Ansgarstr. 103, 25336 Elmshorn, Tel.: 04121/50422
- Lazarus-Kapelle, (Mika-Rothfos-Stiftung), Vogt-Kölln-Str. 155, 22527 Hamburg, Tel. 601 62 50 (Dr. Jäger)
- Methorst, Studien- und Begegnungszentrum der Christengemeinschaft, Diekendörn 12, 24802 Emkendorf, Tel. 0 43 30 / 996 90, Mo-Fr 9-12 Uhr
- Priesterseminar Hamburg, Mittelweg 13, 20148 HH, T: 44 40 54 - 0, Fax: 44 40 54 -20
- Die Christengemeinschaft in Norddeutschland , Verwaltung: Mittelweg 13, 20148 Hamburg, T: 444054-22, Fax: 444054-18
- Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V., Mittelweg 13, 20148 Hamburg, Tel.: 41330270

Eurythmie

- Eurythmie-Begegnungsstätte, Gesa Butin, Kaudiekskamp 4, 22395 Hamburg, Tel.: 601 19 38
- Eurhythmeum, Falkentaler Weg 1, 22587 Hamburg, Tel.: 86 62 82 17
- eurythmie ensemble hamburg; Antje Böltz, Tel. und Fax: 6050484, Ringstr. 47 a, 22145 Hamburg

Heilpädagogik und Sozialtherapie

- Christophorus-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Bergstedter Chaussee 205, 22395 Hamburg, Tel. 604 428-0
- Eichenhof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V., Auf dem Felde 14, 25486 Alveslohe, T: 04193/9661-0
- Elias-Schulzweig, Sonderschulzweig der Rudolf Steiner-Schule Nordheide, Dorfstr. 1, 21255 Wistedt, Tel.: 04182/2856-15
- Franziskus e.V., Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, Op'n Hainholt 88 a-c, 22589 HH, T.: 870 870-0
- Friedrich-Robbe-Institut, Rudolf Steiner Schule für Seelenpflegebedürftige Kinder, Bärenallee 15-17, 22041 Hamburg, Tel. 68 44 55
- Haus Arild, Lübecker Str. 3, 23847 Bliestorf, Tel.: 04501/1890
- Haus Mignon, Christian-F. Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Institut für ambulante Heilpädagogik und Frühförderung, Tel. 82 27 42 - 0, Seminar Mignon Tel. 82 27 42-11, Kinderhaus Mignon, Tel.: 82274210
- Mignon Segelschiffahrt e.V. Segelschiff Fortuna, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 HH, Tel. 8227 42 11
- Haus Mignon - Integrationskindergarten, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg Tel. 82 27 42 10
- Hermann-Jülich Werkgemeinschaft, Dorfstr. 27, 22929 Hamfelde, Tel. 0 41 54 / 84 38-0
- Hölderlin e.V. ambulante psychiatrische Vor- und Nachsorge, Kattjahren 4, 22359 Hamburg, Tel. 603 30 91 / 92 / 93
- Institut für ambulante Heilpädagogik und Psychotherapie, Langenberg 17, 21077 Hamburg/Harburg, Tel. 760 70 01
- Kinder- und Jugendheim Friedrichshulde, Lindenallee 96, 22869 Schenefeld, Tel. 839 35 10
- Kinderheim Heiderhof, für Kinder u. Jugendl., Radbrucher Weg 2-4, 21444 Vierhöfen, Tel.: 04172/8091
- „Lebensgemeinschaft Birkenhof e.V.“, Lebensort mit Seelenpflege-bedürftigen Erwachsenen, Karzer Str. 2, 21398 Neu Neeze, Tel.: 05850/415
- Martins-Gemeinschaft e.V., Bechsteinweg 4, 22589 Hamburg, Tel: 870 46 27
- Meierhof, sozialtherapeutische Initiative in Riecklingen, derzeitige Geschäftsstelle: c/o Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Franziskus e.V. Op'n Hainholt 88a, 22589 Hamburg, T. 04893/1332 (Hitz)
- Michael-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Woellmerstraße 1, 21075 Hamburg, Tel. 709 73 77 80
- Raphael-Schule, Schule für seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche e.V., Quellenthal 25, 22609 Hamburg, Tel. 81 99 26 40
- Vogthof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Ammersbek e.V., Ohlstedter Str. 11, 22949 Ammersbek, Tel. 040/605 67 80
- Werkgemeinschaft Bahrenhof, für Seelenpflegebedürftige Jugendliche und Erwachsene, Dorfstr. 6, 23845 Bahrenhof, Tel. 0 45 50 / 99 79 -0
- ZusammenLeben e.V und Gemeinsam Leben gMBH, ambulante Betreuung und Wohngruppen, Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 36

Kindergärten

- Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Blücherstraße 35, 22767 Hamburg, Tel. 18884595
- Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Große Rainstr. 22, 22765 HH, Tel. 399052 29
- Waldorfkindergarten Hamburg-Mitte e.V., Alte Rabenstr. 9, 20148 Hamburg, Tel. 45000377
- Waldorfkindergarten, Wrangelstr. 35, 20253 Hamburg, Tel. 420 80 23
- Suse-König-Kindergarten, Heimbürgstr. 4, 22609 Hamburg, Tel. 82 74 46
- Waldorfkindergarten Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 Hamburg, Tel. 822 400 20
- Blankeneser Waldorfkindergarten, Schenefelder Landstr. 34, 22587 Hamburg, Tel. 86 24 48
- Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 209, 22395 HH, Tel. 604 78 56
- Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Volksdorf, Rögeneck 23, 22359 Hamburg, T. 60382 73
- Waldorfkindergarten Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Tel. 64 58 95 31
- Waldorfkindergarten Bergedorf, 21037 Hamburg, Kirchwerder Landweg 2, Tel. 7233777 und 721 22 22
- Waldorfkindergarten Ahrensburg, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 596 15
- Waldorfkindergarten Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 244, 22846 Norderstedt, T. 525 59 52
- Waldorfkindergarten Stade, Henning von Tresckow-Weg 2a, 21684 Stade, Tel. 0 41 41 / 411473
- Waldorfkindergarten Nottensdorf, Bremers Garten 18a, 21640 Nottensdorf, Tel. 0 41 63 / 62 91
- Waldorfkindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 81 06
- Waldorfkindergarten Bad Oldesloe, Rümpeler Weg 31, 23843 Bad Oldesloe, Tel.0 45 31 / 874 84
- Waldorfkindergarten Rellingen, Jahnstr. 5, 25462 Rellingen, Tel. 0 41 01 / 20 77 77
- Waldorfkindergarten Wedel, Am Redder 8, 22880 Wedel, Tel.: 04103/130 87
- Waldorfkindergarten Neugraben, Falkenbergsweg 48, 21149 Hamburg, Tel.: 703 802 76
- Waldorfkindergarten Elmshorn, Adenauerdamm 4, 25337 Elmshorn
- Waldorfkindergarten Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen
- Waldorfkindergarten der Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 Hamburg, Tel. 79 71 81 24
- Waldorfkindergarten Itzehoe, Am Kählerhof 6, 25524 Itzehoe, Tel.: 04821/84434
- Waldorfkindergarten Tonndorf, Holstenhofstieg 11, 22041 Hamburg, Tel. 656 21 54
- Waldorfkindergarten Bad Segeberg, Am Wege nach Stipsdorf 1, 23795 Bad Segeberg, Tel.: 04551/999171

Adressen

Krankenhaus

- Abteilung Innere und Anthroposophische Medizin im Asklepios Westklinikum Hamburg, Dres. Klasen/Iskenius; Suurheid 20, 22559 HH, T.: 81 91-23 00.
- Auskunftsstelle zur Anthroposoph. Medizin am Asklepios Westklinikum Hamburg: I. Voß : T. 81 91-23 09 (Zeiten lt. Ansage)

Kulturinitiativen

- Forum-Initiative, Kulturinitiative auf anthroposophischer Grundlage, Mittelweg 145 a, 20148 Hamburg, Tel.: 418083
- Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11 - 12, siehe unter „Anthroposophischer Gesellschaft“
- Verein Studienhaus Göhrde e.V., OT Nieperfitz 2, 21369 Nahrendorf, Tel. 058 55 / 443
- Hofgemeinschaft Wörme, Eine Naturschule, Im Dorfe 2, 21256 Wörme-Handeloh, Tel. 0 41 87 / 479
- ZeitZeichen, c/o Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11 - 12

Lehrerbildung

- Seminar für Waldorfpädagogik, Hufnerstr. 18, 22083 Hamburg, T. 88 88 86 10

Landwirtschaft

- Bäuerliche Gesellschaft Nordwestdeutschland e.V. Geschäftsstelle Dieter Scharmer, Hof Dannwisch, 25358 Horst/Holstein, Tel. 0 41 26 / 1 4 56 und Bauck Hof, 21385 Amelinghausen, Tel. 0 41 32 / 912 00
- Gärtnerhof am Stüffel e.V., Stüffel 12, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 10
- Stiftung Aktion Kulturland, Tel. 414762-10, email: info@aktion-kulturland.de, www.aktion-kulturland.de

Medizinische Initiativen

- Ergon e.V., Beratung und Betreuung von Suchtkranken und ihren Angehörigen (auf anthrop. Grundlage), Kontakt: Christine Schöne, T. 645 08 082; Georg Lunau, T. 45 50 95 (Praxis)
- Victor Thylmann Gesellschaft e.V., u.a. Auskunftsstelle zur Anthroposophischen Medizin, Geschäftsstelle: Suurheid 20, 22559 Hamburg, Tel. 81 33 53 (14-17 Uhr)
- Carl Gustav Carus Akademie, Akademie für eine Erweiterung der Heilkunst Rissener Landstr. 193, 22559 Hamburg, T.: 819980 - 0
- Forum Leben e. V. Bergedorf, Horster Damm 47, 21039 Hamburg, Tel.: 723 50 09
- Lucia e.V., Pflege- und Betreuungsdienst, Am Backofen 36, 22339 HH, Tel.: 533 27 083 (Wolfrum)

Musik

- Musikseminar Hamburg, Max-Brauer-Allee 24, 22765 Hamburg, Tel.: 44 75 31
- Studienstätte „tempo giusto“, Uwe Kliemt, Tel. 6046976
- Freie Musikschule Hamburg e.V., Geschäftsst.: Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, T. 0 45 43 / 7036

Schauspiel

- Anthroposophische Schauspielgruppe im Manes-Zweig Hamburg, Ltg: Lore von Zeska, Rothenbaumchaussee 103, Tel. 880 63 70 (Mo-Fr, 9 - 13 Uhr)

Schulen

- Büro der Landesarbeitsgemeinschaft, Hufnerstr. 18, 22083 HH, Tel. 88 88 86 20
- Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona, Bleickenallee 1, 22763 HH, Tel. 410 099 3
- Rudolf Steiner Schule Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 HH, Tel. 82 24 00 - 0
- Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Tel. 645 082-0
- Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, Tel. 645 89 50
- Rudolf Steiner Schule Bergedorf, Am Brink 7, 21029 HH, Tel. 721 22 22
- Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 797 18 10
- Freie Waldorfschule Buxtehude Zum Fruchthof 4, 21614 Buxtehude, 04161 / 60070 -99
- Rudolf Steiner Schule Nordheide, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 89 35-0
- Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Walter-Bötcher-Str. 6, 21337 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 861 00
- Freie Waldorfschule Stade und Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Stade e.V., Henning von Tresckow-Weg, 21684 Stade, Tel. 041 41 / 51 05 21
- Freie Waldorfschule Elmshorn, Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 477 50
- Freie Waldorfschule Itzehoe, Am Kählerhof, 25524 Itzehoe, Tel. 04821/89860
- Freie Waldorfschule Kaltenkirchen, Oersdorfer Weg 2, 24568 Kaltenkirchen, Tel. 0 41 91 / 930 10

Therapeutika

- Bernard Lievegoed Institut, Kindertherap., Erziehungs- u. Sozialberatung, Weiterbildung, Biographiearbeit, Oelkersallee 33, 22769 Hamburg, Tel. 430 80 81
- Therapeutikum Hamburg-West e.V., c/o H. Batschko, Jürgen-sallee 47, 22609 Hamburg, Tel. 82 10 36
- Therapeutikum Apis, Chrysantherstr. 35, 21029 Hamburg-Bergedorf; Tel.: 72 69 25 75

Sonstige Einrichtungen

- Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 414 762 18
- GLS-Gemeinschaftsbank eG, Filiale Hamburg, Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 414 76 20
- Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik in Bergedorf e.V., Kirchwerder Landweg 2, 21037 Hamburg, Tel.: 040/7245775, Fax: 040/7212241
- InterWAL e.V., Verein zur Förderung des Waldorfpulses in Israel, Gut Lindenhof, 22949 Ammersbek, Tel.: 605 610 25

Impressum

Der Hinweis erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage. Jede Einrichtung ist autonom und für ihre Ankündigungen selbst verantwortlich. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Termine und Adressen. Die Namen mit gekennzeichneten Beiträgen geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache mit der Redaktion.

Redaktionsschluß: 10. des Vormonats. Anzeigenschluß: 13. des Vormonats!

Hinweis Verlag, Christine Pflug; Mittelweg 147, 20148 Hamburg. Tel 040 / 410 41 71, Fax 41 47 62 44; e-mail: C.Pflug@web.de Redaktion: Christine Pflug, V.i.S.d.P. Christine Pflug. Herausgeber: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Druck: Media Druckwerk

Konto für Rechnungen und Abos: Hinweis-Verlag, GLS Gemeinschaftsbank eG, BLZ 430 609 67, Konto : 29 007 910. **Konto nur für Spenden:** 12454804 GLS-Bank, BLZ 430 60967, Konotbez.: Gemeinnützige Treuhandstelle, Sonderkonto Hinweis).

VOGTHOF

Töpferei
Holzwerkstatt
Glaswerkstatt
Heilpädagogische
Grundausbildungsstätte
Zivildienststelle

Vogthof
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft
22949 Ammersbek
Ohlstedter Straße 11
Tel.: 040/ 605 678 0
e-ma@il: Vogthof@t-online.de
www.vogthof.de

Hermann Jülich
Werkgemeinschaft e.V.
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für seelenpflegebedürftige Erwachsene

Wir bieten Ihnen aus unseren
Werkstätten,
Produkte in hoher
handwerklicher Qualität.

Papierwerkstatt
Demeter-Kräutergarten &
Trockenobst

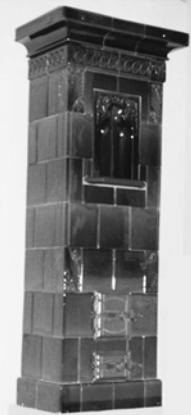
22929 Hamfelde/St.
Dorfstraße 27
Tel. 04154-84380

Demeter - Gärtnerei
Abo Kiste
Laden
Holzwerkstatt

22929 Köthel/Lbg.
Donnerblock 24
Tel. 04159-81200

Anerkannte Zivildienststelle
Freiwilliges soziales Jahr

www.werkgemeinschaften.de



Antiker Kachelofen
 aus Sachsen
 Baujahr ca. 1918
 Reliefkacheln
 in tief flaschengrün
 teils florales Dekor
 Original Gusstüren
 Sichtfenster möglich

Höhe 222 cm
 (35 cm Sockel)
 Breite 58 cm
 Tiefe 39 cm

Tel. 04102-30895

Weitere Öfen auf Anfrage

Weiterbildung Schuleingangsklasse
„Das Kind im Übergang vom Kindergarten in die Schule“
 Für Lehrer, Erzieher,
 Kindergärtner,
 Eltern und Interessierte

8.-10.3.07 und 10.-12.5.07

Der Hof / Haus des Kindes
 Alt Niederursel 51 60439 Frankfurt
 T. 069 / 575078
 www.der-hof.de
 www.haus-des-kindes.com
 Flyer des Kurses zum Downloaden bei:
 Angelika Knabe unter: www.knabes.de

Der Hinweis im Abonnement
 für monatlich Euro 2,-

Bitte entsprechenden Betrag für den gewünschten Zeitraum überweisen auf das
 Kto Nr. 29 007 910, GLS Gemeinschaftsbank, BLZ 430 609 67.

Kontobezeichnung: Hinweis Verlag

Und vor allem: Absender nicht vergessen!

Ist das Neue Jahr noch trüb und ohne Schwung? Etwa die Neujahrsansprache der Bundeskanzlerin verpasst? Dann fordern Sie den Mundwinkelheber an, auch **Merkel'sche Optimismus-Klammer** genannt. Dieses patentierte Teil ist leicht an den Ohren zu befestigen und hebt fast unsichtbar Ihre Gesichtszüge zu einem glücklichen Lächeln, auch wenn wir durch schwierige Zeiten müssen. Die bayrischen Staatskanzlei hat schon geordert, bestellen auch Sie unter Chiffre 7

Im sozial-ökologischen Dorfprojekt Allmende Wulfsdorf sind noch drei Wohnungen frei - Fertigstellung Mai 2007: Penthouse-Wohnung, 112,54 qm mit großer Dachterrasse; 1-Zimmer-Appartement, 33,53 qm mit 10 qm Dachterrasse; ruhige Wohnung im Souterrain mit Südausrichtung, 56,43 qm. Kontakt 04102- 63909. Außerdem sind Ateliers, Büros, Praxen und diverse Wohnungen für junge Menschen mit Behinderungen frei.

Kreta: 5 Ferienwohnungen, 2 - 5 Personen v. Privat, 350 m zum Strand, 300,- bis 450,- EUR pro Woche inkl. Transfer. Tel.: 040/55 58 30 02, Fax: 040/55 58 30 04

PL: Insel Wolin, gemütl. FeWo am Fluss, ab 30,-EUR /Tag, Stettiner Haff 3 km, Ostsee 12 km; Boote, Fahrräder, deutschspr. Familie im Haus 04205- 315 379

4wöch. (Fasten)Kurs in der Passionszeit
 Wir wollen uns unserer Gewohnheiten bewusst werden und verzichten - Jeder auf seine Weise. Wer mag kann in ein begleitendes Fasten übergehen. Der Kurs beinhaltet individ. med. Betreuung, Gespräche, Wickel, Entgiftung, Massagen, Märchen, Meditation uvm. Weiterer Infos bei S. Lucke, Heilpraktikerin in Norderstedt, Tel.: 040/ 53 44 195 o. Lucke.daheim@gmx.de

Eine private Kleinanzeige
 kostet
 pro Satzzeile (40 Anschläge) Euro 1,80;
 bei Chiffre Euro 3,- zusätzlich.

Bitte den entsprechenden Text mit Bezahlung in Form von Briefmarken oder Geld in Scheinen zuschicken

**bis zum 13. des Vormonats:
 Hinweis, Mittelweg 147, 20148 HH**

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß nur diese Art des Auftrags akzeptiert werden kann. Alle anderen Verfahren über e-mail, Fax, Telefon sind zu unübersichtlich und zeitaufwendig.

salima

Natürliche Kindermode · Wäsche · Babyausstattung · Lederranzen
 Spielwaren · Bücher · Märchenwolle · Strickwolle ...

Waitzstr. 21 Othmarschen

Tel. 040 - 82 27 98 46

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18 Uhr · Sa. 9.30 - 13 Uhr

Private Kleinanzeigen

Familienfreundl. Ferien in Südfrankreich

Wir vermieten ein gemütliches Dorfhaus, max 4 - 5 Pers. Preis ab 280,- EUR/Wo. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Miesch/Zeuch, Tel.: 0033/468 45 44 10

Ostsee. Reetdachkate. FeWo 55 qm,

mitten im Naturschutzhof, 2 km zum Strand, Fjord-Pferde, Fahrräder u.v.m. 40,- pro Tag. Tel.: 04632-87 64 60 oder Fax: - 7240

Räume (20/30 qm) in Naturheilpraxis

Eimsbüttel tageweise oder für Wochenenden zu vermieten. Tel.: 41 10 38 94

Sie können unsere Spiel-, Sport- und Festhalle für Ihre Aktivitäten mieten.

Fläche 215 qm. Allmende Wulfsdorf, Ahrensburg, nahe Volksdorf. Tel.: 04102/458230 www.Allmende-Wulfsdorf.de

Wir weisen darauf hin, dass die Anzeigen und Angebote von der Redaktion weder geprüft noch bewertet werden

Therapieraum ca. 45 qm in Hamburg - Harvestehude, Mittelweg, zu vermieten. Telefon 41 80 83

Suche Menschen, die Interesse haben an einer **homöopathischen Forschungs- und Arbeitsgruppe** mitzumachen. Te.: 41 10 38 94

Vermietung im Herzen von Hamburg-Ottensen.

Zimmer in schöner Altbauwohnung, Elbnähe/Bahnhofsnähe. Wir, Mama (43) und Kind (5), wünschen uns eine nette Mitbewohnerin. Tel. 0172/454 23 99 oder 040/ 39 90 97 87 ab sofort oder später



Für eine **anthroposophisch** erweiterte Heilkunst –
IKK Hamburg

Anthroposophische Medizin und ihre Therapien gehören gleichberechtigt in den Leistungskatalog der Krankenkassen. Bei der IKK Hamburg ist dieser Anspruch Wirklichkeit. Nutzen auch Sie unser exklusives Leistungsangebot und werden Sie Mitglied der Innungskrankenkasse Hamburg. Wir freuen uns auf Sie.

Informationen erhalten Sie unter www.ikk-hamburg.de oder unter 01802 - 90 10 90



zukunft bewegen. mit eurythmie. in hamburg.

Am 23. September starten wir mit dem vierjährigen, praxisintegrierten Eurythmiestudium. Die individuelle künstlerische Schulung und Förderung der Kreativität bilden die Grundlage für die Arbeit in Kindergärten, Schulen, Erwachsenenbildung und Kunst/Performance.

Info und Anmeldung: 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst
Mittelweg 11-12_20148 Hamburg_Phone +49.40.41 33 16 44
info@4d-eurythmie.de www.4d-eurythmie.de

4.D

raum für eurythmische ausbildung und kunst



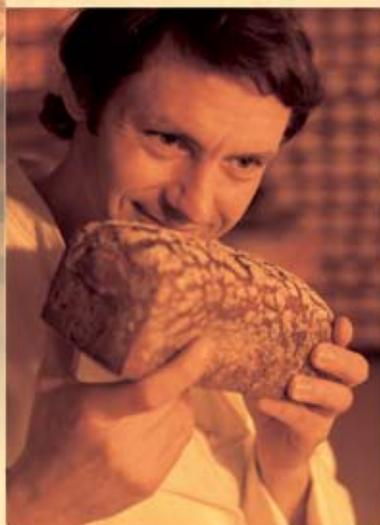


EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI

*„Wir sind nicht zufrieden damit,
zu behaupten, unser Brot
wäre gut.“*



Thomas Effenberger



Wir machen Brot.

Unsere Zutaten:

- frisch geschrotetes Getreide
 - Sauerteig
 - Wasser
 - Meersalz
 - Liebe
- ... natürlich Ökologisch.

Unsere Geschäfte:

- | | |
|------------------------|--------------------------------------|
| Winterhude | Mühlenkamp 37 + Alsterdorfer Str. 17 |
| Univiertel | Rutschbahn 18 + Grindelallee 88 |
| Schanzenviertel | Altonaer Str. 70 |
| Altona | Bahrenfelder Str. 115 |
| Blankenese | Blankeneser Bahnhofstr. 16 |
| City | Landesbank Galerie + Dammtor-Bahnhof |
- und auf den Öko-Wochenmärkten.

Unser Brot erhalten Sie auch bei
Springer Bio-Backwerk.

Gerne zeigen wir Ihnen, wie wir backen:
Jeden letzten Samstag im Monat in der Rutschbahn 18.
Kostenbeitrag 2 €, inkl. Kostproben zum Mitnehmen.
Melden Sie sich bitte an unter Tel. 45 54 45